

Neusiedl a.d. Zaya

Gemeindenachrichten 2021





*In unseren Herzen hat die Freude Platz genommen,
denn nun ist die Weihnacht nah herbeigekommen,
wo wir Kinder so viele wunderschöne Gaben
unter dem geschmückten Tannenbaume haben.*

*Besonders wird das Weihnachtsfest gelingen,
wenn wir auch andren Leuten Freude bringen
mit liebevollen Geschenken, an denen sie ermessen:
Sie sind ja gar nicht einsam, nicht vergessen.*

*Doch die beste aller Gaben, wie ich finde,
hat Gott geschenkt uns in dem Jesuskinde.
Drum werden wir auch singen und frohlocken
voll Dank beim Jubelklang der Weihnachtsglocken.*



**Werte
Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Jugend!**

Wir stehen wieder einmal am Ende eines Jahres und auch dieses Jahr, das Jahr 2021, sollte erneut kein normales Jahr sein! Mussten wir 2020 erst einmal beginnen mit dem Covid 19 Virus umzugehen, so war es im abgelaufenen Jahr unser ständiger Begleiter. Mal mehr, mal weniger Infektionen. Mal mussten in 24 Stunden mehr Leute ihr Leben lassen, dann zum Glück wieder niemand. Mal wurde Mund-Nasenschutz getragen, dann wieder FFP2 Masken. Gerade als ich begonnen habe meinen heurigen Jahresbericht zu schreiben, wurde bekannt gegeben, dass ab 1. November eine generelle 3G -Regel am Arbeitsplatz gilt. Viel mehr möchte ich nun gar nicht mehr darüber schreiben, denn es war ja ohnehin unser ständiger Begleiter und die Nachrichtensendungen waren voll von Berichterstattungen.

Was ich aber auf alle Fälle sagen möchte ist ein riesengroßes Danke! Danke an all jene, die sich in dieser schwierigen Zeit unermüdlich mit dem Thema Corona auseinandersetzen mussten bzw. dies freiwillig gemacht haben. Hier möchte ich mit meinen MitarbeiterInnen am Gemeindeamt beginnen, sei es wenn es darum ging die ältere Bevölkerungsschicht zum Testen zu registrieren oder als es dann endlich soweit war die Registrierungen der Impfungen durchzuführen. Danke auch an unsere Ärzte, die ständig im Einsatz waren. An all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulen und im Kindergarten, sei es jetzt als Gemeindebedienstete oder die Pädagoginnen und Pädagogen. Einfach an alle ein Danke. Genauso möchte ich mich bei den Geschäften und unserer Raika, die sich ständig an die unterschiedlichsten Rahmenbedingungen gewöhnen mussten, bedanken.



Eine super Sache war auch die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen unserer Gemeinde und unserer beiden

Nachbargemeinden im Rahmen der wöchentlichen Testmöglichkeit im Gemeindegasthaus.

Zu guter Letzt ist es uns auch noch gelungen den Impfbus vom Land NÖ in unsere Gemeinde zu holen, damit sich die Bevölkerung aus Neusiedl und der Umgebung rasch und unbürokratisch impfen lassen konnten. Immerhin wurde diese Möglichkeit von 58 Personen genutzt. Hier auch ein Danke an Josef Ribisch, der sich spontan von sich aus dazu entschieden hat, das gesamte Impfbusteam zum abschließenden Mittagessen einzuladen. Natürlich werden wir versuchen, sollte es die Möglichkeit geben, dies nochmals in Neusiedl anzubieten.



Jetzt möchte ich nun aber Rückschau auf das Arbeitsjahr 2021 der Gemeinde halten. Es war auf alle Fälle wieder ein spannendes und arbeitsreiches Jahr und von vielen Überraschungen geprägt.

Beginnen möchte ich mit etwas Erfreulichem, dies schmückt auch unser Titelbild. Ich habe mir erlaubt Karl Asperger anlässlich seines 70. Geburtstages dem Gemeinderat zum Ehrenbürger unserer Gemeinde vorzuschlagen. Meinem Vorschlag ist der Gemeinderat auf Grund der Leistungen unseres langjährigen Gemeinderates, Feuerwehrkommandanten und derzeitigen Dorfkreisobmanns natürlich einstimmig nachgekommen. Alle Leistungen von Karl Asperger hier nochmals zu erwähnen, würde den Rahmen der Zeitung sprengen. Gut, der Beschluss war gefasst, die Entscheidung über die Präsente war auch gefallen, jetzt musste nur noch der passende Rahmen für so eine Ehrung gefunden werden. Auf Grund von Corona sollte es bis zum Kirtagssonntag dauern, bis wir die Überreichung gemeinsam mit unserem Abgeordneten Rene Lobner, der für Karl die Laudatio hielt, durchführen konnten. Die Überraschung ist uns wahrlich geglückt und es war ein tolles Ereignis. Abschließend möchte

ich mich nochmals bei Karl Asperger für seine Leistungen bedanken und für die Zukunft noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und Freunden wünschen.

Leider mussten wir heuer aber auch überdurchschnittlich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger auf ihrem letzten Weg begleiten. Hier sei es mir gestattet die drei Persönlichkeiten zu erwähnen, die im Gemeindedienst standen. Der Erste war der langjährige Gemeinderat Herr Karl Handerkas, der im Jänner im 92. Lebensjahr nach einem erfüllten arbeitsreichen Leben von uns gegangen ist.

Das erste Todesopfer der heimtückischen Corona Infektion in unserer Gemeinde war unsere langjährige Gemeindemitarbeiterin und gute Seele des Hauses Frau Leopoldine Sperk, die im 79. Lebensjahr den Kampf gegen Covid verloren hat. Es wird wohl nur wenige, hier besonders ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger geben, denen Poldi Sperk nicht mindestens einmal irgendwie geholfen hat.

Ein weiterer Gemeinderat, der diese Welt für immer verlassen hat, ist unser langjähriger Gemeinderat, Kaufmann, Kaffeehausbetreiber und Kantinenbetreiber des Freibades Herr Franz Bierbaum, der im 77. Lebensjahr nach langer Krankheit von uns gegangen ist.

Ich bedanke mich bei den Dreien auf das herzlichste für ihre diversen Leistungen zum Wohle unserer Gemeinde und bin mir sicher, dass wir ihnen ein ehrendes Andenken bewahren werden. Die Erde sei ihnen leicht.

Auch auf dem Mitarbeitersektor der Gemeinde hat sich auf Grund von zahlreichen Pensionierungen einiges getan. So folgte auf Herrn Vasile Lozinski Herr Jürgen Ludl, als Hauptbademeister fungiert aber Herr Roland Inhauser. Auf Renate Prem folgte im Kindergarten Frau Yvonne Eder, die bisher als Stützkraft im Kindergarten tätig war und diese Stelle wird seither von Frau Marion Riess aus Hauskirchen besetzt. Den Abschluss machte dann mit 31. Oktober der Ortsvorsteher von St.Ulrich Herr Werner Rakosch. Ihm folgte



bereits mit
1.Juli, um
eine
ordentliche

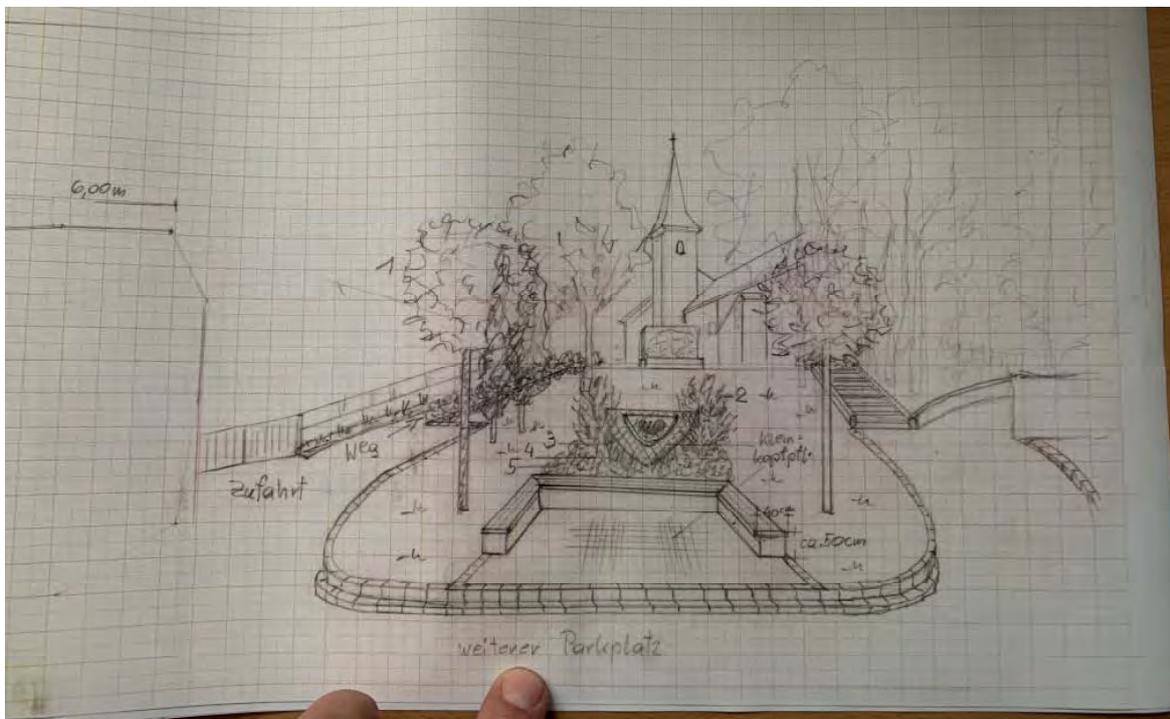
Einarbeitungszeit gewährleisten zu können, Herr Anton Schinnerl. Ich möchte mich hier und jetzt bei allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen auf das herzlichste bedanken und wünsche allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Glück, Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Veränderungen hat es aber auch im Personalsektor unseres Kindergartens, sowie im Pflichtschulbereich gegeben. Die Stelle der Kindergartenleitung wurde neu ausgeschrieben und wir dürfen nun Frau Doris Neumeyer recht herzlich begrüßen. Die provisorische Leiterin des vergangenen Jahres Frau Denise Locker ist uns als Gruppenpädagogin aber weiter erhalten geblieben und ich möchte die Gelegenheit jetzt nutzen und mich bei ihr recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Kindergartenjahr zu bedanken. Denn das hat sie sich wohl auch nicht gedacht, dass gerade in diesem einen Jahr, wo sie die provisorische Leitung inne hat, so viel, ich denke hier wieder an Corona, passieren wird. Der neuen Leiterin wünsche ich auf diesem Wege viel Erfolg und freue mich gemeinsam mit unserem Gemeindeverantwortlichen GGR Guido Eschberger auf die Zusammenarbeit.

Nachdem sich die Direktorin unserer beiden Schulen Frau Helga Garber im Frühjahr dazu entschieden hat in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen, waren auch diese beiden Stellen durch das Land NÖ neu zu besetzen. Hier fiel die Beauftragung zur Leitung an Frau Ingrid Weihe. Frau Weihe kennt unsere Schulen, hier vor allem die Mittelschule schon sehr gut, war sie doch seit vielen Jahren als Betreuungslehrerin in regelmäßigen Abständen an unserer Schule tätig. Bei Helga Garber möchte ich mich recht herzlich für die lange gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche ihr für die Zeit der Pension alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit. Ingrid Weihe wünsche ich ebenso alles Gute für ihre neue Tätigkeit, auch viel Gesundheit, Kraft und Ausdauer.

Bei den Arbeitsprojekten erlaube ich mir, mit dem Projekt zu beginnen, welches uns als Titelbild des Gemeindekalenders 2022 dient (vorläufiges Endergebnis). Es handelt sich dabei um die Sanierung bzw. Neugestaltung des Kirchenplatzes. Ausgelöst hat alles der im Jahr 2019 plötzlich möglich gewordene Ankauf des Hauses Kirchenplatz 1, welches zu Beginn des Jahres 2020 weggeräumt wurde. Glücklicherweise wollte die Netz NÖ in diesem Bereich die Gas- und Stromversorgung erneuern und so ergab das eine das andere und es wurde ein Gesamtprojekt. Wir als Gemeinde erneuerten die Wasserleitung, die Straßenbeleuchtung und machten uns Gedanken wie es einmal aussehen könnte. Wie bei solchen Gestaltungen schon üblich, führte mich mein Weg zu Maria Köhler, die in solchen Angelegenheiten immer Rat weiß. Gemeinsam mit dem Obmann des Dorfkreises machte man sich Gedanken und Maria brachte ein wunderbares Endergebnis zu Papier. Uns als Gemeinde war es wichtig, dass wir im heurigen Jahr vor Allerheiligen die Straßengestaltung fertigbringen, was uns auch gelungen ist. Die endgültige Gestaltung des Platzerl's der einerseits zum Verweilen und zum anderen für kirchliche Anlässe genutzt werden kann sowie die Bepflanzung des Hanges werden dann im Frühjahr erfolgen. Abschließend ein Dankeschön an die betroffenen Anrainer für ihre Kooperation bei der Planung und der Ausdauer während der Bauzeit. Im Anhang

noch ein paar Impressionen der Bauzeit sowie die grafische Darstellung wie es zum Ende aussehen soll. Hier belaufen sich die bisherigen Kosten auf 86.000.- Euro.





Das wirklich erste Projekt des heurigen Arbeitsjahres war aber der Abbruch und die Entsorgung des sogenannten Krughauses bei der Kirche in St. Ulrich. Auch hier war es lange nicht möglich das Objekt zu erwerben und abzurechen, aber plötzlich hat es sich durch einen glücklichen Zufall ergeben und wir haben gehandelt. Ich bedanke mich herzlich bei meinen Mitarbeitern des Bauhofes, die gemeinsam mit der Fa. Poys die Arbeiten gestemmt haben



und das wunderbare Ergebnis.

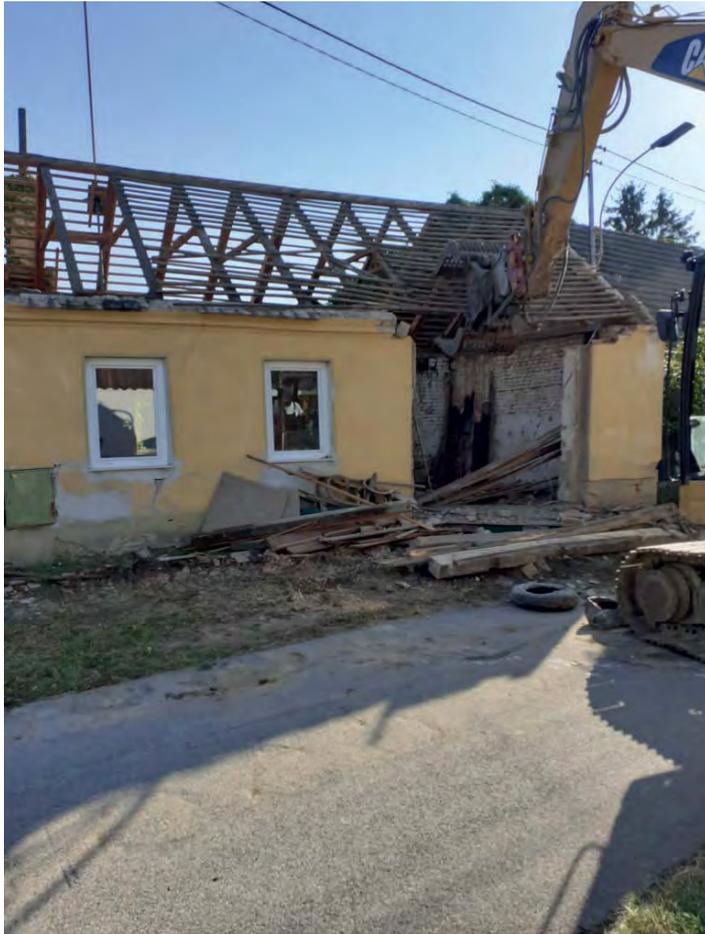
Ein Danke gebührt natürlich auch unserem Amtsleiter Robert Keider, der die Arbeiten nach meinen Gedanken koordiniert hat.

Nachdem wir sehr viel positives Feedback erhalten haben, was aus diesem Grundstück geworden ist, erfreut mich dieses Projekt noch mehr. Die Kosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf rund 26.000.- Euro.



Im Sommer haben wir dann wieder gemeinsam mit der Fa. Poyss das Objekt St. Ulrich 42, welches wir erworben haben, abgebrochen. Bei diesen Arbeiten waren auch zahlreiche Arbeiten an den Nachbargebäuden notwendig, welche fast zur Gänze von unseren Mitarbeitern erledigt werden konnten. Auch hier wieder ein herzliches Danke an alle Beteiligten.

Schon vor Beginn der Arbeiten stand fest, dass wir für das leere Grundstück einen Interessenten haben und so wurde das Objekt vom Gemeinderat um 17.000.- Euro an David Prem aus St.Ulrich zur weiteren Bebauung verkauft.



Nachdem im heurigen Jahr endlich wieder mehrere Einfamilienhäuser zu errichten begonnen wurden, waren auch hier zahlreiche Arbeiten an der Infrastruktur einerseits in Neusiedl als auch in St. Ulrich notwendig. Das größte Projekt dabei waren die Arbeiten an der unteren Hauptstraße Richtung Palterndorf. Hier wurde von Seiten der Gemeinde die Wasser- und Abwasserversorgung hergestellt und von unserem Partner Netz NÖ die Stromversorgung



sowie die Leerverrohrung für die Versorgung mit Glasfaserinternet bereitgestellt. An Kosten sind für dieses Projekt 41.000.- Euro angefallen.



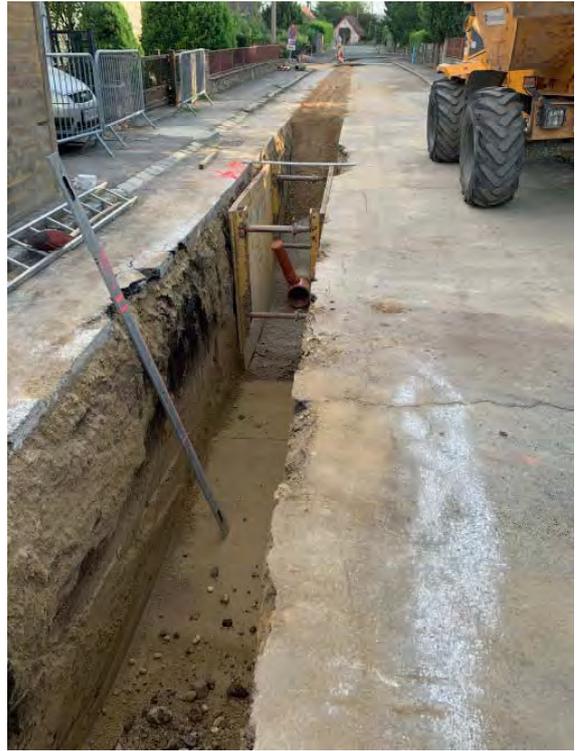
Nun zu unserm Leaderprojekt 2021, die Sanierung des wohl ältesten Teiles der Infrastruktur in der Siedlung Viktor Adler. Hier möchte ich meinen Bericht mit einem großen Danke beginnen! Danke an die betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihre Ausdauer seit Anfang Juli und vor allem jetzt schon ein Danke und eine Bitte, halten Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger noch eine Zeit durch und ich verspreche Ihnen, dass Sie dann in schönen Straßenzügen leben werden.

Ich habe ja schon einiges an Baustellen erlebt in meiner Amtszeit aber hier sind schon sehr viele Faktoren zusammengetroffen. Wir wussten zwar, dass die Straßen im betroffenen Bereich wenig Unterbau haben werden, aber das so gut wie nichts vorhanden ist, hat uns dann doch überrascht. Dies macht die Sache auch für das nächste Jahr nicht leichter. Des Weiteren sind schon sehr viele alte Leitungen im Erdreich versteckt. Sei es von der Gemeinde oder der Netz NÖ. Der Kanal mit dem die Arbeiten begonnen haben, war doch sehr tief was die Arbeiten für unseren Auftragnehmer die Firma Pittel & Brausewetter besonders herausfordernd machte. Viele aktive Leitungen waren auch nicht da, wo sie laut Plan hätten sein sollen, dies war auch Schuld daran, dass alleine beim Kanalbau die Wasserleitung vier mal abgerissen wurde. Durch den Umstand, dass an der, ich nenne sie jetzt mal Hauptdurchzugsstraße, der Kanal zur Gänze in den Vorgärten auf Privatgrund gelegen ist, machte die ganze Situation für die Bewohner und auch für uns als Bauverantwortliche nicht gerade leichter. Aber dank des Verständnisses der Anrainer konnten wir auch dieses Problem stemmen. Mittlerweile sind die Kanalarbeiten zur Gänze abgeschlossen und als ich diese Zeilen geschrieben habe, waren wir schon bei den Arbeiten für Gas, Strom, Wasser, Straßenbeleuchtung und Ortsbeleuchtung.

Ich würde mir wünschen, dass wenn Sie diesen Bericht lesen auch diese Arbeiten erfolgreich abgeschlossen sind und die betroffene Bevölkerung bis zu den Straßenbauarbeiten im kommenden Frühjahr etwas durchatmen kann. Aber dazu später. Wir werden davon absehen, nur damit wir halbwegs durch den Winter kommen, provisorische teure Künnettenasphaltierungen zu machen, die wir im Frühjahr wieder entsorgen. Ich ersuche alle Betroffenen um Ihr Verständnis für diese Entscheidung. Die Kosten die für die

Infrastrukturarbeiten im Jahr 2021 angefallen sind belaufen sich auf rund 332.000.- Euro!





Neben diesen Großprojekten und diverser anderen Arbeiten, die im Anschluss bei den Berichten der Gemeindevorstandsmitglieder kommen, muss ich auch von zahlreichen unvorhergesehenen Wassergebrechen am Leitungsnetz berichten. Dafür das der Winter gar nicht so extrem kalt war, hatten wir im abgelaufenen Jahr viele Rohrbrüche was uns doch sehr überrascht hat. Hier sei ein Gebrechen in der unteren Kellergasse besonders hervorzuheben. Dieses Gebrechen wird noch einige Sanierungsarbeiten an den betroffenen Weinkellern hervorrufen.

Wie sieht es mit der Weiterentwicklung unserer Wirtschaft aus?

Die GIP, die Gesellschaft, die wir gemeinsam mit der Raika Neusiedl betreiben, steht nach wie vor auf sehr gesunden Beinen. Auch für das Geschäftsjahr 2020 konnte wieder eine einwandfreie Bilanz ausgewiesen werden. Sicherlich wären noch zahlreiche Flächen vorhanden und diese könnten wir wahrscheinlich auch locker verkaufen, leider sind diese noch freien Flächen aber sehr stark mit Servitutsflächen der OMV belegt und somit besteht ein Bauverbot.

Im Gegensatz zur GIP im Jahr 2020 ist das Jahr 2021 für unseren Dorfgreissler nicht so gut gelaufen und es musste zugesperrt werden. Mittlerweile ist die Fa. Römer in Insolvenz und zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses kann ich noch nicht sagen, was weiter passieren soll. Auf alle Fälle wollen wir als Gemeinde den Urzustand, also ein Geschäft im ursprünglich angedachten Stil wiederherstellen.

Wenn wir schon beim Objekt Gemeindegasthaus sind, fällt mir auch gleich unser Gasthaus im eigentlichen Stil ein. Ja, als ständige Teststraße ist uns das Lokal gut angestanden. Bisher haben wir auch auf Grund der Pandemie von einer Neuausschreibung abgesehen, es hat aber auch keine einzige Anfrage diesbezüglich gegeben. Schauen wir mal, wie es hier weiter gehen wird.

Ein großes Thema unserer eigenen Wirtschaft ist zweifelsohne unser Freibad. Ob und wann und vor allem wie wir aufsperrn können, hat uns auch im zweiten Corona Jahr wieder sehr beschäftigt. Nachdem wir im vergangenen Jahr die Kantine selbst betrieben haben und gesehen haben, welcher enormer Aufwand dies für alle Beteiligten war, besonders für den Organisator GGR Stefan Cerwinka haben wir uns für die kommenden beiden Jahre wieder für eine Verpachtung entschieden. Naja, das war wieder sehr ernüchternd. Ein Bewerber war die Fa. Scharinger, mit der wir ziemlich schnell zueinander gefunden haben und ich würde mal sagen, dass es ganz gut gelaufen ist. Da wir einen neuen Saugroboter ankaufen mussten und wir leider wieder weniger Besucher als letztes Jahr hatten, verzeichnen wir auch heuer wieder ein massives Minus und zwar in der Höhe von 32.541.- Euro!

Das würde mich aber nicht so sehr beunruhigen, wenn uns nicht sehr viele große Investitionen ins Haus stehen würden. So benötigt z.B. das Rutschengebäude auf Grund einer Dachundichtheit eine dringende Sanierung. Bei sämtlichen Stiegenanlagen besteht auf Grund von Materialermüdung Handlungsbedarf. Die Gitterroste sind dem Sachverständigen bei der jährlichen Überprüfung schon lange ein Dorn im Auge. Bleibt zu guter Letzt noch die

geringste Investition, ein neuer Rasenmähertraktor. Macht zusammen notwendige Investitionen in der Höhe von rund 125.000.- Euro. Das bereitet mir schon große Kopfschmerzen, sind es doch auch Investitionen in die Region und nicht nur für uns die wir allein stemmen sollen. Wie das noch weiter gehen soll und was wir wie machen werden, steht noch nicht fest. Auf jeden Fall haben wir einen Bezirksbesuch des Tourismuslandesrates Mag. Jochen Danninger zum Anlass genommen, um diese Dinge gemeinsam mit unseren Bezirksabgeordneten und einigen Gemeindevertretern bei einer Vorortbegehung zu besprechen. Der nächste Schritt wird mich wohl zu unserer Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner führen, um unsere Situation zu erörtern und um Unterstützung zu bitten.



Wenn wir schon bei den Investitionen sind, bleiben wir dabei und sprechen wir von den großen Brocken 2022!

Zu den großen Brocken für 2022 gibt es eigentlich nicht viel zu sagen, habe ich doch im Vorjahr darüber berichtet, dass sich die im Jahr 2021 begonnenen Projekte ausführungstechnisch bzw. finanziell über 3 Jahre ziehen werden. Diesen Weg werden wir auch konsequent fortsetzen.

Bei der Raumordnungsplanänderung und der Veränderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes sind wir im Zeitplan. Der Gemeindevorstand hat sich in einigen Besprechungen gemeinsam mit unserer zuständigen Referentin vom Raumordnungsbüro DI Barbara Fleischmann sowie Ortsvorsteher Werner Rakosch, Amtsleiter Robert Keider und Sandra Stoiber sehr mit den Vorgaben des Landes auseinandergesetzt und hoffentlich zum Wohle unserer Bevölkerungen alles erarbeitet.

Beim Leaderprojekt, den Sanierungsarbeiten in der Siedlung Viktor Adler wird auch wie geplant weiter gearbeitet. Wir haben bereits für den Teil 2021 (Infrastrukturarbeiten) Kontakt und eine Begehung mit einem Straßenplaner gehabt und werden hoffentlich eine schöne Straße bauen. Die betroffene Bevölkerung wird natürlich zeitgerecht informiert, wie es aussehen könnte bzw. nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung gebaut werden sollte. In den beiden Straßen der Viktor Adler Siedlung wo vor einigen Jahren die Infrastruktur gemacht wurde, wird mit Arbeitsbeginn der Baufirmen die Sanierung der Infrastruktur weiter gearbeitet.

Über die eventuell notwendigen Arbeiten im Freibad habe ich ja schon geschrieben. Diese Investitionen werden noch genau erarbeitet und hier werden wir Sie am laufenden halten was wir genau 2022 machen werden bzw. wie ein Zeitplan aussehen könnte um alle Arbeiten erledigen zu können.

Sollte sich doch noch etwas Unvorhergesehenes ereignen, werden wir Sie natürlich zeitgerecht darüber informieren.

In der Raumordnungsplanänderung sind auch einige Projekte für die Zukunft enthalten. Erstens, der bereits genehmigte Windpark gemeinsam mit der Gemeinde Palterndorf soll etwas abgeändert werden. Hier sind wir zum Redaktionsschluss noch bei der Abänderungsaufgabe. Eines kann man sagen, dass der gesamte Windpark 3 Windräder weniger als geplant umfassen soll. Dies ist das Ergebnis der Verhandlungen der EVN Naturkraft und den Umwelt- und Vogelschutzverbänden.

Eine weitere Vorgabe war auch die Schaffung von Photovoltaikflächen in unserem Ortsgebiet. Hier sind wir den Schritt gegangen unser gesamtes Gemeindegebiet zu durchleuchten und alle Vorgaben wie Bodenbonität, Tourismus- und Waldgebiete uvm. wurden übereinandergelegt. Diese Flächen wurden ausgearbeitet und dem Land zur Prüfung vorgelegt. Hier ist ein Ergebnis noch ausständig. Es soll aber mit diesem Plan gewährleistet werden, dass unsere Gemeinde nicht komplett verbaut werden kann. Dieser Plan war viel Arbeit und ist sicher nicht da, um jedes Jahr geändert zu werden. Näheres kann noch nicht bekannt gegeben werden. Es kann allerdings sein, dass sich die EVN Naturkraft bei einigen Grundstücksbesitzern melden wird und Gespräche beginnen wird. Ich ersuche Sie geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger um Unterstützung dieser Vorhaben zum Wohle unserer Umwelt.

Das Thema schlecht hin sind aber nach wie vor Bauplätze!

Hier könnten die Emotionen in einer kleinen Gemeinde wie Neusiedl nicht größer sein. Auf einer Seite sind einmal unsere Jugendlichen, die gerne Haus bauen möchten, die Gemeinde hat aber keine Bauplätze mehr. Zur Information, ich könnte wahrscheinlich in jeder Sprechstunde mindestens einen Bauplatz verkaufen. Derzeit liegen wir bei rund 12 Interessenten für die Errichtung eines Eigenheims.

Dann geht es aber um die Grundstücke, die wir nicht haben. Die einen möchten gerne unterstützen und würden sie zur Umwidmung freigeben, aber nicht jedes Grundstück ist für die Umwidmung geeignet! Die anderen wiederum hätten Grundstücke und geben sie nicht her. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, muss das denn sein, wofür wollen wir die Bauplätze aufheben?

Nun haben wir einige Grundstücke und Flächen zur Überprüfung eingereicht und wir als derzeitige Gemeindeverantwortliche hoffen sehr auf eine Umwidmung. Ich denke doch, dass wir alle einfach die Verpflichtung haben für unsere Jugend für die Zukunft zu sorgen. Es kann aber sicher nicht sein und diese Argumente kommen immer wieder, dass man einfach keinen Nachbar mehr haben will. Weder nebenan, nicht hintaus und auch nicht vis a vis. Wie soll das funktionieren? Ist uns unsere eigene Jugend so wenig wert?

Im Moment sieht es leider folgendermaßen aus! Wer kein Grundstück, eine Wohnung oder ein altes Haus hat, hat einfach Pech gehabt! Das soll unsere Zukunft sein?

Daher mein Apell an Sie alle, unterstützen wir doch unsere Jugend und geben wir ihnen die Chance sich ein Eigenheim zu errichten! Schon jetzt ein herzliches Danke an alle die dieses Vorhaben unterstützen. Haben Sie einen Bauplatz, kommen Sie einfach auf die Gemeinde, wir spielen gerne den Vermittler!

Was machen unsere Finanzen?

Zum derzeitigen Zeitpunkt liegen wir mit unseren Finanzen nicht so schlecht und arbeiten im Moment auch am Budget 2022, um es zeitgerecht dem Land vorlegen zu können und im Gemeinderat beschließen zu können. Den vorangekündigten Nachtragsvoranschlag haben wir erst in der letzten Gemeinderatsitzung 2021 beschlossen. Das liegt daran, weil erst so spät klar war, dass wir uns das geplante Kanaldarlehen in der Höhe von 500.000.- Euro noch im Dezember aufnehmen werden. Zur Zeit ist die Aussicht auf 2022 nicht so schlecht und wir werden unsere Vorhaben durchaus wie geplant abarbeiten können.

Der Voranschlag 2022 wird Erträge von 2.694.500.- Euro und Aufwendungen in Höhe von 2.453.900.- Euro aufweisen. Dies entspricht einem voraussichtlichen Nettoergebnis in Höhe von 240.600.- Euro.

Was beschäftigt mich als Bürgermeister in meinen Sprechstunden und uns als Gemeindeamt immer und immer wieder?

Ich möchte auch heuer meine Gedanken nochmals in Erinnerung rufen. Es sind dies die diversen Auffassungsunterschiede im Bau-Abgaben- und Gesetzeswesen. Wir, die Verantwortlichen, sind angehalten die Niederösterreichischen- und Bundesgesetze einzuhalten und dies machen wir auch. Es bringt nichts darüber zu philosophieren, wie gut die Gesetze in anderen Bundesländern sind, wir leben in "Niederösterreich". Auch gelten unsere Gesetze in unseren Nachbargemeinden oder sonst irgendwo im Bundesland. Lassen wir uns nicht zu irgendwelchen Gerüchten und Behauptungen hinreißen. Wenn Sie etwas bauen wollen, kommen Sie bitte rechtzeitig ins Gemeindeamt und lassen Sie sich beraten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass plötzlich jemanden einfällt, ein Haus zu bauen und alle anderen sollen die Fristen, die man selbst versäumt hat, einholen. Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger so funktioniert das nicht. Wir organisieren mittlerweile fünfmal im Jahr einen kostenlosen Bausprechtag, diese Termine finden Sie im Gemeindekalender. Beachten Sie auch, wenn ein Vorhaben z.B. anzeigepflichtig ist, es 6 Wochen vor der Ausführung beim Gemeindeamt anzuzeigen ist usw.! Das kann mir doch nicht plötzlich einfallen, oder? Es klappt einfach nicht! Beachten Sie bitte auch, dass ein Projekt persönlich am Amt eingereicht werden muss und nicht irgend ein Verwandter der mit der Sachlage nicht vertraut ist und damit dann alles passt muss sich das Gemeindeamt um die Vollständigkeit selbst kümmern! In den meisten Fällen ist dann vielleicht auch noch das Gemeindeamt Schuld, wenn etwas fehlt. Nein, wer was bauen will muss sich in Zukunft nicht nur fürs handwerkliche kümmern, sondern auch ums bürokratische!

Des Weiteren ersuche ich in Zukunft davon Abstand zu nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Amt und Bauhof in ihrer Freizeit, auch am Wochenende auf ihren privaten Telefonen, Whats-App und private E-Mail-Account`s bezüglich Gemeindegängen zu kontaktieren. Hier kann es passieren, dass dann etwas vergessen wird und dann ist wieder die Gemeinde Schuld, wenn etwas verabsäumt wird.

Ich bitte um Ihr geschätztes Verständnis!

Ein Thema das immer besorgniserregender ist, ist das gegenseitige Vernadern und Anzeigen! Natürlich sind wir immer bemüht bei Nachbarschaftsstreitigkeiten zu helfen, es geht aber sicher nicht, dass man einerseits mit seinem Nachbar gut ist und auf der anderen Seite zeigt man den Nachbarn bei der Gemeinde an und unter Umständen handelt es sich dann noch ums Zivilrecht und die Gemeinde soll sich darum kümmern! Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, so funktioniert das nicht. Wenn man mit seinem Gegenüber (Nachbar) nicht zufrieden ist, dann sollte man schon selbst soweit sein, sich um die richtigen notwendigen Schritte selbst oder mit einem Rechtsbeistand zu kümmern. Man könnte aber vielleicht auch mal hinterfragen, ob man es nicht in einem persönlichen Gespräch einfach klären könnte und man nicht unbedingt Gerichte bemühen muss.

Eines möchte ich hier auch wieder einmal mitteilen, am Gemeindeamt und am Bauhof arbeiten Menschen und Menschen können Fehler machen. Dies passiert nicht absichtlich und das kann man besprechen!

Es bringt auch nichts, wenn unser Sachverständiger, unsere MitarbeiterInnen (die ja auch Mitbürger sind) oder ich im Bau- und Abgabenwesen auf das wütendste beschimpft, beleidigt oder gar bedroht werden. Setzen wir uns doch einmal in Ruhe zusammen und reden wir über alles.

In einer kleinen Gemeinde wie der unseren muss es doch möglich sein, respektvoll miteinander umzugehen.

Die Sache mit den Ratten verändert sich leider auch nicht zum Besseren. Die Verordnung zum Einsatz eines professionellen Rattenvergifters ist zwar beschlossen, aber leider hat sich alles verzögert. Zu Redaktionsschluss ist noch nicht festgestanden, wann er letztendlich kommen wird, vielleicht ist es sich ja noch rechtzeitig ausgegangen? Schauen wir mal. Eines steht jedenfalls fest, egal wann er kommt oder nicht, es muss einfach umgedacht werden. Es kann und darf nicht alles im Kanal entsorgt werden, wir haben eine perfekte Müllabfuhr und ein tolles Altstoffsammelzentrum. In unserer Gemeinde kann so gut wie alles ordnungsgemäß entsorgt werden also machen wir es bitte auch! Genau so verhält es sich mit der Haustierfütterung. Hier wird mir berichtet, dass Fütterungsautomaten für Hühner, Enten usw. einfach befüllt werden und niemand kümmert sich darum und das Tage lang! Es gibt Videos, die zeigen wie Ratten gemeinsam mit Hühnern aus einer Schüssel fressen und das aber ungewollter Weise! Bitte achten wir darauf, dass wir uns nicht selbst irgendwelche Krankheiten heranzüchten. Manchmal werden bei uns Ratten gesichtet, wie sie auf den Straßen herumlaufen wie sonst nur die herrenlosen Katzen!

Ja und da wär dann noch die Sache mit den Jugendlichen und den damit verbundenen Verschmutzungen und Beschädigungen im gesamten Gemeindegebiet. Das mit dem Abbruch des Buswartehäuschens haben wir nochmals besprochen und unentschieden. Wir als ÖVP haben uns dazu entschieden eine nochmalige Sanierung in Eigenregie durchzuführen, gemeinsam mit der Unterstützung durch unseren Baumeister Ing. Herwig Eder, der das notwendige Material dazu spenden wird.

Eigentlich hätten wir schon damit begonnen nur leider war in letzter Zeit sehr viel los und gerade jetzt haben die Jugendlichen scheinbar wieder ein Tief und es schaut fast täglich ganz schlimm aus. Im Frühjahr werden wir aber dann die Sanierung durchführen und hoffen, dass es lange anhalten wird.

Des Weiteren hoffe ich auch, dass einfach diese ständige Vermüllung und Zerstörung größtenteils durch auswärtige Jugendliche ein Ende nimmt und wir ein schönes Ortsbild aufweisen können. Es spricht ja nichts dagegen, dass sich die Jugendlichen aus der Umgebung mit ihren Neusiedler Freunden treffen, aber es muss ja nicht immer was kaputt gemacht werden oder unsere Bevölkerung durch Ruhestörungen belästigt werden.

Auch noch mal der Hinweis an die Damen und Herren, die sich belästigt fühlen, wenn ein solcher Fall eintritt, rufen Sie bitte gleich selbst die Polizei und machen sie Meldung. Ein Anruf bei mir oder am Gemeindeamt verzögert das Ganze nur, denn auch uns sind in so einem Fall die Hände gebunden!

**Eines noch, wenn Sie diese Zeilen lesen, ist bald wieder Jahreswechsel, denken wir vielleicht auch einmal daran, dass wir ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger unter uns haben und diese sehr unter den diversen Silvesterkrachereien leiden. Im Ortsgebiet ist das Abschießen grundsätzlich verboten und daher meine Bitte an Sie geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger halten wir uns auch hier ans Gesetz!
Denken Sie bitte einmal über diese Zeilen intensiv nach, danke!**

Ein wichtiges Thema in unserer Gemeinde sind unsere Vereine und Freiwilligen!

Beginnen wir gleich mal mit unseren Vereinen für die das Jahr 2021 auch wieder nicht einfach war. Im ersten Halbjahr des Jahres waren wieder so gut wie keine Veranstaltungen möglich und als es dann los gegangen ist, waren die Verordnungen schon sehr aufwendig. Hier aber ein großes Danke an unsere Vereinsverantwortlichen, die so gut wie alles mitgemacht haben. Sei es Corona-Beauftragter, Sicherheitsabstände usw.! Was natürlich das Ganze noch schlimmer gemacht hat, war die Tatsache, dass dringend notwendige Einnahmen nicht gekommen sind. Das hat die Situation noch viel schwieriger werden lassen als es eh schon war. Aber wir kennen unsere Vereine, es ist halt immer Verlass. Die Situation wurde gestemmt und die einzelnen Mitglieder konnten ihren Tätigkeiten im Großen und Ganzen wieder nachkommen und das ist mehr als wichtig für unsere Gesellschaft.

Daher ein aufrichtiges Danke an unsere Vereinsvertreter für ihr Engagement im abgelaufenen Jahr! Wir als Gemeinde können leider auch keine Wunder bewirken, aber ich verspreche hier und jetzt, dass wir auch in Zukunft immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereine haben werden und versuchen werden zu helfen!

Danke euch Allen, die immer freiwillig für uns Mitbürgerinnen und Mitbürger da sind!

Wenn wir schon bei den Freiwilligen sind, möchte ich mich hier und jetzt wirklich aufrichtig bei all denjenigen zahlreichen Freiwilligen für ihre Mitarbeit bei unseren Projekten bedanken, dass sie mitgeholfen haben der Gemeinde viel Geld zu sparen.

Egal welches Projekt mich als Gemeinde beschäftigt, führt mich mein Weg zum Dorfkreis Obmann Karl Asperger, der auch zu denjenigen Personen in der Gemeinde gehört, die ein wunderbares Gespür im Umgang mit den Leuten haben, um sie zum Helfen zu animieren und über sein handwerkliches Geschick braucht man ja sowieso nicht zu diskutieren. Ich möchte hier aber auch dem Dorfkreismitgliedern Karl Asperger und Franz Stoppel recht herzlich zu ihrem Großprojekt "Sanierung der alten Feldbahn" gratulieren!



In mühevoller Kleinstarbeit und mit viel Aufopferung haben die beiden mit teilweiser Unterstützung anderer Freiwilliger diese alte Bahn wieder restauriert und nach Rücksprache mit mir zu ihrem neuen Aufenthaltsort im Park gebracht. Im Jahr 2022 sollen noch die Schienen verlegt werden und dann kann es mit der einen oder anderen Rundfahrt durch den Park los gehen! Herzlichen Glückwunsch zu diesem Projekt!





Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Ende meines, für Sie hoffentlich interessanten Berichtes, wünsche ich Ihnen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Wechsel ins neue Jahr alles erdenklich Gute, viel Glück, aber vor allem viel Gesundheit!

Denjenigen, für die es im Jahr 2021 vor allem auch wegen der Pandemie nicht so gelaufen ist, wünsche ich, dass das Jahr 2022 ein besseres Jahr wird.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich aber auch noch auf mein persönliches Jubiläum, welches wahrscheinlich niemanden außer mir so richtig aufgefallen ist, zu sprechen kommen. Wenn Sie die heurige Zeitung lesen, darf ich bereits auf 10 Jahre Bürgermeister von Neusiedl a.d. Zaya - St. Ulrich zurückblicken. Es erfüllt mich immer noch mit sehr viel Stolz erster Diener meiner Heimatgemeinde zu sein, auch wenn es nicht immer einfach ist. Ich verspreche Ihnen geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger auch weiterhin mein Bestes für unser Aller Wohl zu geben.

Bei denjenigen, die mit meiner Arbeit nicht zufrieden waren, möchte ich mich aufrichtig entschuldigen und anmerken, dass ich immer nur versucht habe, mich an die für uns gültigen Gesetze und Vorschriften zu halten und es nie im Sinn hatte, irgendjemanden aus persönlichen Gründen zu schaden.

**Danke für Ihr Verständnis, aber wie ein altes Sprichwort schon sagt:
„Jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“!**

ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, reading "Keller Andreas". The signature is written in a cursive style with a large initial 'K'.

Keller Andreas

Sprechstunde des Bürgermeisters und **Bausprechtage**

Die Sprechstunde findet

zu den im Gemeindekalendar eingetragenen Montag-Terminen von 16.00 bis 18.00 Uhr

im Rathaus statt.

Für die Zweitwohnsitzer und Mitbürger die am Montag keine Zeit haben, besteht jederzeit die Möglichkeit einen anderen Termin zu vereinbaren.

Die **Bausprechtage** finden am **14.03.2022,**
23.05.2022,
27.06.2022,
12.09.2022 und
21.12.2022 statt.

Sie werden gebeten, telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Damit unsere Büromitarbeiter die anfallende Arbeit effizient erledigen können, ersuchen wir um Einhaltung der Zeiten für den Parteienverkehr.

In dringenden Fällen sind natürlich Ausnahmen möglich.

Aus dem Rathaus

Novelle der NÖ-Bauordnung:

Mit 1. Juli 2021 ist eine Novelle der NÖ-Bauordnung 2014 in Rechtskraft getreten.
(8. Novelle, LGBl. Nr. 32/202, vom 3. Mai 2021 – in Kraft ab 1. Juli 2021)

Diese Novelle sieht in einigen Bereichen gegenüber der bisher geltenden NÖ-Bauordnung minimale Änderungen vor.

Die wichtigste Änderung in dieser Novelle betrifft Photovoltaikanlagen:

§ 66a

Verpflichtung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen

(1) Bei **Neu- und Zubauten von Bauwerken** im Bauland mit einer bebauten Fläche der Gebäude oder mit einer überbauten Fläche der baulichen Anlagen von jeweils mehr als 300 m² ist

am Bauwerk eine **Photovoltaikanlage** zu errichten, deren Modulfläche zumindest 25 % der bebauten bzw. überbauten Fläche beträgt, **oder**

das Bauwerk so auszuführen, dass auf 50 % der hierzu solartechnisch geeigneten Dachflächen (Abs. 5) nachträglich ohne größere Umbauten **eine Photovoltaikanlage errichtet werden kann**.

Dazu ist auf diesen 50 % der solartechnisch geeigneten Dachflächen zusätzlich zu den normgemäßen Lasten eine Flächenlast von zumindest 25 kg pro m² bezogen auf die geneigte Dachfläche anzusetzen.

Jede Kombination dieser beiden Varianten ist zulässig.

Bewilligungspflichtige Bauvorhaben (§ 14):

Alle baulichen Anlagen - daher **entfällt die Anzeigemöglichkeit** (§ 16 alt)

Neue Gliederung: umfasst nunmehr auch ehemals anzeigepflichtige z.B. **Einfriedungen, Carports**, Bauwerke mit max. 10 m²/3 m, Sammelgruben

aber: **Erleichterungen** (§ 18 Abs. 1a)

1. Neu- und Zubauten von Gebäuden;
2. die Errichtung von baulichen Anlagen;
3. die Abänderung von Bauwerken, wenn die Standsicherheit tragender Bauteile, der Brandschutz, die Belichtung oder Belüftung von Aufenthaltsräumen, die Trinkwasserversorgung oder Abwasserbeseitigung beeinträchtigt oder Rechte nach § 6 verletzt werden könnten oder ein Widerspruch zum Ortsbild (§ 56) entstehen könnte;
4. die Aufstellung von:
 - a) Heizkesseln mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 50 kW,
 - b) Heizkesseln, die nicht an eine über Dach geführte Abgasanlage angeschlossen sind,
 - c) Feuerungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 400 kW,
 - d) Blockheizkraftwerken, die keiner elektrizitätsrechtlichen Genehmigungspflicht unterliegen;
5. die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten ab einem Ausmaß von insgesamt 1000 Liter außerhalb gewerblicher Betriebsanlagen;
6. die Veränderung der Höhenlage des Geländes und die Herstellung des verordneten Bezugsniveaus ausgenommen im Fall des § 12a Abs. 1 jeweils auf einem Grundstück im Bauland sowie im Grünland-Kleingarten sowie die Erhöhung des Bezugsniveaus gemäß § 67 Abs. 3 auf einem Grundstück im Bauland;
7. die Aufstellung von Windkraftanlagen, die keiner elektrizitätsrechtlichen Genehmigungspflicht unterliegen, oder deren Anbringung an Bauwerken;
8. der Abbruch von Bauwerken, die an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind, wenn Rechte nach § 6 verletzt werden könnten;

9. die Aufstellung von Maschinen oder Geräten in baulicher Verbindung mit Bauwerken, die nicht gewerbliche Betriebsanlagen sind, wenn die Standsicherheit tragender Bauteile, der Brandschutz oder Rechte nach § 6 verletzt werden könnten.

Anzeigepflichtige Vorhaben (§ 15)

1. Vorhaben **ohne** bauliche Maßnahmen
wie z.B. Änderung des Verwendungszwecks, neu: straßenseitige Einfriedung, welche keine bauliche Anlage ist (bis 7 m Tiefe)
2. Vorhaben mit **geringfügigen** baulichen Maßnahmen
z.B. nachträgliche Wärmedämmung, Folientunnel
3. Vorhaben in **Schutz**zonen und **Altort**gebieten
z.B. thermische Solaranlagen und Photovoltaikanlagen, TV-Satellitenantennen, straßenseitig einsehbare Pergolen, Änderung der Fassadengestaltung (Fenstertausch, Farbgebung, Werbemaßnahmen)

Meldepflichtige Vorhaben (§ 16)

(1) Folgende **Vorhaben** sind der Baubehörde innerhalb von 4 Wochen nach Fertigstellung des Vorhabens **schriftlich zu melden**:

1. die ortsfeste Aufstellung und die Entfernung von Klimaanlage mit einer Nennleistung von mehr als 12 kW in oder in baulicher Verbindung mit Gebäuden, ausgenommen jener, die nach § 15 Abs. 1 Z 3 lit. b anzeigepflichtig sind;
2. der Austausch von Klimaanlage nach Z. 1, wenn die Nennleistung verändert wird;
3. die Aufstellung von Heizkesseln mit einer Nennwärmeleistung von nicht mehr als 50 kW, welche an eine über Dach geführte Abgasanlage angeschlossen sind;
4. die Aufstellung von Öfen, ausgenommen jene in Wohngebäuden mit nicht mehr als 2 Wohnungen sowie in Reihenhäusern (§ 17 Z. 6);
5. der Abbruch von Bauwerken, soweit sie nicht unter § 14 Z 8 und § 15 Abs. 1 Z 3 lit. a fallen;
6. die Herstellung von Ladepunkten und Ladestationen für beschleunigtes Laden von Elektrofahrzeugen.
7. die Herstellung von Hauskanälen.

Bauaktbehandlung:

1. Einlangen des **Bauansuchens** bei der Gemeinde
2. **VORPRÜFUNG** durch den Bausachverständigen
 - a) ob in Ordnung
 - b) ob Verbesserungen notwendig – Mitteilung an Bauwerber

Wenn dann ein vollständiges Projekt vorliegt
3. **LOKALAUGENSCHHEIN** mit allen Nachbarn, Bauherrn und Planverfasser
4. Nachweisliche **VERSTÄNDIGUNG** der Parteien und Nachbarn über die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Antragsbeilagen (Pläne, Beschreibungen und dgl.) und die Möglichkeit Einwendungen gegen das Vorhaben binnen einer Frist von 2 Wochen ab Zustellung der Verständigung bei der Baubehörde einzubringen
Werden innerhalb dieser Frist keine Einwendungen erhoben, erlischt die Parteistellung
5. Nach Ablauf der Frist **bescheidmäßige Erledigung**

Die angeführten Änderungen sind natürlich nur auszugsweise und in vereinfachter Form beschrieben. Es besteht die Möglichkeit dieser unter www.ris.bka.gv.at unter Landesrecht – NÖ ab 2015 und der Eingabe des Suchbegriffes „NÖ-Bauordnung 2014, NÖ Bautechnikverordnung 2014 und NÖ Raumordnungsgesetz 2014“ nachzulesen.

Kanal – Anschluss- und Ergänzungsabgabe:

Nachstehend ein kurzer Auszug aus dem NÖ Kanalgesetz:

Die Gemeinden sind ermächtigt, Kanalerrichtungsabgaben (Kanaleinmündungs-, Kanalergänzungs-, Kanalsonderabgabe) und Kanalbenützungsgebühren zu erheben.

Kanaleinmündungsabgabe, Ergänzungsabgabe

Für den *möglichen* Anschluss an die öffentliche Kanalanlage ist eine Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten.

Bei einer späteren Änderung der seinerzeit der Bemessung zugrunde gelegten Berechnungsgrundlagen ist eine Ergänzungsabgabe zu der bereits entrichteten Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten, wenn sich durch diese Änderung gegenüber dem ursprünglichen Bestand eine höhere Abgabe ergibt.

Die Höhe der Kanaleinmündungsabgabe ergibt sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche mit dem Einheitssatz.

Die Berechnungsfläche wird in der Weise ermittelt, dass die Hälfte der bebauten Fläche mit der um 1 erhöhten Zahl der an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoße multipliziert und das Produkt um 15 v.H. der unbebauten Fläche vermehrt wird. Nicht angeschlossene Gebäude oder Gebäudeteile zählen zur unbebauten Fläche.

Kanalbenützungsgebühr

Für die Möglichkeit der Benützung der öffentlichen Kanalanlage ist eine jährliche Kanalbenützungsgebühr zu entrichten.

Die Kanalbenützungsgebühr errechnet sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche und dem Einheitssatz. Werden von einer Liegenschaft in das Kanalsystem Schmutzwässer und Niederschlagswässer eingeleitet, so gelangt in diesem Fall ein um 10 % erhöhter Einheitssatz zur Anwendung.

Die Berechnungsfläche ergibt sich aus der Summe aller an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoßflächen. Die Geschoßfläche angeschlossener Kellergeschoße und nicht angeschlossener Gebäudeteile wird nicht berücksichtigt. Angeschlossene Kellergeschoße werden jedoch dann berücksichtigt, wenn eine gewerbliche Nutzung vorliegt, ausgenommen Lagerräume, die mit einem Unternehmen im selben Gebäude in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Wird die Liegenschaft trotz bestehender Anschlussverpflichtung nicht an die Kanalanlage angeschlossen, so ist die Berechnungsfläche so zu ermitteln, als ob die Liegenschaft an die Kanalanlage angeschlossen wäre.

Veränderungsanzeige

Treten nach Zustellung des Abgabenbescheides derartige Veränderungen ein, dass die der seinerzeitigen Festsetzung der Kanalerichtungsabgabe und Kanalbenützungsgebühr zugrunde gelegten Voraussetzungen nicht mehr zutreffen, so hat der Abgabepflichtige diese Veränderungen binnen zwei Wochen nach dem Eintritt der Veränderung bzw. nach dem Bekanntwerden derselben dem Bürgermeister schriftlich anzuzeigen (Veränderungsanzeige).

Feuerbeschau:

Die nächste Feuerbeschau auf Grund des 10 Jahresplanes betrifft 2022 St. Ulrich!

1. Was ist die feuerpolizeiliche Beschau

Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Bauwerke auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken, sowie der Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

2. Sinn der feuerpolizeilichen Beschau

Ein nach Fertigstellung sicheres Bauwerk wird im Laufe der Zeit durch das Nutzen und Bewohnen verändert. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheit können daher ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Um diese aufzuzeigen und zu beseitigen kommt die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen in die Objekte und hilft so den Nutzern der Objekte durch Feststellung der Risiken und fachkundige Beratung wiederum ein sicheres Objekt zu erhalten.

3. Rechtsgrundlagen

Die zuständigen RauchfangkehrermeisterInnen sind auf Grund des NÖ Feuerwehrgesetzes verpflichtet die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen (alle 10 Jahre) durchzuführen.

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle Bauwerke einschließlich Nebengebäude.

Die Feuerbeschau schützt nicht nur sie, ihre Familie und ihr Eigentum, sondern auch benachbarte Gebäude vor übergreifenden Gefahren und ist damit ein wichtiger Beitrag für ein sicheres Leben in Niederösterreich.

Krankenbehelfe:

Monatliche Leihgebühren:

Rollstuhl	€ 20,-
Leibstuhl	€ 10,-
Rollator oder Krücken	€ 5,-



Es wird darauf hingewiesen, dass die Krankenbetten direkt bei den Hilfsorganisationen erhältlich sind.

Die Verrechnung erfolgt halbjährlich. Die Zustellung und Abholung wird als Service der Gemeinde kostenlos durchgeführt.



Die Team Österreich Tafel

Die Ausgabe erfolgt jeden Samstag ab 18.00 Uhr im Meierhof in Zistersdorf. Eine Faustregel sagt, dass jeder Bezieher des Heizkostenzuschusses auch Anrecht auf Verpflegung aus der Team Österreich Tafel hat. Auskunft erteilt die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Zistersdorf.

Heizkostenzuschuss NÖ 2021/2022:

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/2022 in Höhe von € **150,00** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss ist beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen zu beantragen und zu prüfen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Eine Postanweisung ist nur in begründeten Fällen durchzuführen.

Nähere Einzelheiten (z.B. Einkommensgrenzen) sind den Richtlinien samt Erläuterungen zu entnehmen.

Zu beachten ist, dass

- Anträge bis spätestens 30. März 2022 (einlangend) bei der Gemeinde gestellt werden können;
- diese Anträge von der Gemeinde auf die inhaltliche und formelle Richtigkeit geprüft werden;
- positiv beurteilte Anträge können ab 14. Oktober 2021 im Portalverbund in das e-government Formular „Heizkostenzuschuss“ eingetragen werden.

Die Anträge und die Belege müssen in Kopie von der Gemeinde zur etwaigen Einsichtnahme aufbewahrt werden.

Antragsformular, Richtlinien und Erläuterungen zu den Richtlinien sind im Internet unter der Adresse

http://www.noel.gv.at/noel/SeniorInnen/Foerd_Heizkostenzuschuss.html

abrufbar.

Gemeindeausschüsse:

Prüfungsausschuss:

Obmann: Talin ZELLER
Stellvertreter: Romana SCHINNERL
Mitglieder: Ing. Erich STRATJEL
Marko FLOR
Erich GRÖSSING



Wirkungsbereich:

1. Der Prüfungsausschuss überwacht die gesamte Gebarung der Marktgemeinde einschl. der öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen und hat festzustellen ob die Gebarung wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam geführt wird und ob sie den Gesetzen und sonstigen Vorschriften entspricht.
2. Die Überprüfung ist mindestens vierteljährlich, davon wenigstens einmal im Jahr unvermutet, sowie bei jedem Wechsel in der Person des Bürgermeisters oder des Kassenverwalters vorzunehmen.
3. Über das Ergebnis der Prüfung ist ein schriftlicher Bericht mit der schriftlichen Äußerung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters dem Gemeinderat ohne unnötigen Aufschub vorzulegen.
4. Überprüfung der Ein- und Ausgangsrechnung von Vereinsfesten und Veranstaltungen unter Schirmherrschaft der Marktgemeinde (z.B. Fest der Vereine, Kinderzirkus, Weihnachtsmarkt,..) sofern dies seitens des Bürgermeisters angeordnet wird.

Tätigkeitsbericht:

Der Prüfungsausschuss hat im Jahr 2021 unter meiner Führung die finanzielle Geschäftsführung der Gemeinde Neusiedl/Zaya nach Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit im Rahmen der Gesetze und des Gemeindevoranschlags geprüft. Geprüft wurden stichprobenartig diverse Transaktionen auf dem Geschäftskonto der Gemeinde und die Steuerrückstandsliste aller Haushalte betreffend die Vorschriften der Gemeindeabgaben. Auch wurden Veränderungen des Sparbuchs der Gemeinde thematisiert. Das Ergebnis dieser Prüfung war zufriedenstellend.

Ausschuss Jugend, Kultur und Vereine:

Obmann: Stefan CERWINKA
Stellvertreter: Roland INHAUSER
MitgliederInnen: Dominik KELLER
Romana SCHINNERL
Mathias HEINZ



Wirkungsbereich Jugend

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Jugendheim
2. Verwaltung des Jugendheimes

3. Permanenter Kontakt zu den Mietern des Jugendheimes
4. Einbindung der Jugend in das Dorfgeschehen
5. Unterstützung der Jugend bei deren Aktivitäten
6. Organisation der Jungbürgerfeier
7. Organisation der Musterung

Wirkungsbereich Vereine

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit den Vereinen und deren Aktivitäten
2. Verwaltung der Sportheime
3. Organisation regelmäßiger Treffen der Vereinsobmänner zur Förderung einer guten Zusammenarbeit
4. Vorbereitung von Jubiläumsfesten oder ähnlichen Veranstaltungen

Wirkungsbereich Kultur

1. Verwaltung des Musikheimes
2. Ausstellungen, Vorstellungen, Kirtag
3. Förderung der örtlichen Kleinkunst
4. Angelegenheiten des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes
5. Überlegungen zur Bildung eines Theaterzirkels

Die Corona Situation hat uns noch immer sehr im Griff. Dementsprechend gab es in unserer Gemeinde auch heuer wieder nur wenige Veranstaltungen und somit habe ich auch nicht sehr viel aus dem Ausschuss zu berichten.

Veranstaltungen, sei es das traditionelle Maibaum aufstellen oder die Sonnwendfeier, wurden geplant und mussten dann leider wieder abgesagt werden. Durch die steigenden COVID-19 Fälle werden die gesetzlichen Auflagen für das Abhalten einer Veranstaltung immer wieder verschärft; darunter leidet das Vereinsleben sehr. Trotz allem sollten wir in die Zukunft blicken und nach der Pandemie unsere Vereine wieder tatkräftig unterstützen.

Heuer gilt mein Dank besonders an alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, die die (wenigen) Veranstaltungen heuer besucht haben und unsere ortsansässigen Vereine mit ihrem Besuch unterstützt haben. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit unseren Vereinen und wünsche jedem viel Durchhaltevermögen in dieser teils schwierigen Zeit.

Am 19.07.2021 stellten sich die Burschen des Jahrgangs 2003 aus Neusiedl/Zaya – St. Ulrich der Musterung. Nach Überprüfung der Tauglichkeit an den zwei Untersuchungstagen in St. Pölten wurde das jährliche Erinnerungsfoto am Hauptplatz gemeinsam mit BGM Andres Keller geschossen.



Die Sitzung der Vereinsobmänner sowie des Ausschusses fand im heurigen Jahr am 19.10.2021 in Mimi's Cafe statt. Aufgrund der steigenden Corona Zahlen und der derzeit gültigen Covid-19 Maßnahmenverordnung wurde auch heuer das diesjährige „Mitanaund im Advent“ abgesagt. Stattdessen haben sich einige Vereine dazu entschlossen, selber kleinere Adventveranstaltungen an den Dezemberwochenenden im Ort abzuhalten.

Wir hoffen jedoch, dass sich die Situation 2022 bessert und wir Sie dann wieder bei unserer kleinen Adventveranstaltung begrüßen dürfen!

Am 26.11.2021 erhielten die Jugendlichen des Jahrgangs 2003 im Rahmen einer kleinen Feier im Sitzungssaal des Gemeindeamts ihre Jungbürgerbriefe. Wie jedes Jahr hielt Bürgermeister Andreas Keller eine kleine Ansprache über die zukünftigen Rechte und Pflichten der Jungbürgerinnen und Jungbürger in unserer Gemeinde. Nach der Übergabe der Urkunden und dem Buch „Neusiedl/Zaya – St. Ulrich in alten und neuen Ansichten“ ließ man die Feierlichkeit in Mimi's Café bei Speis und Trank gemütlich ausklingen. Wir wünschen den Jungbürgerinnen und Jungbürgern für ihre Zukunft alles Gute!

Ausschuss Wirtschaft u. Tourismus:

Obfrau: Maria Karoline Papa
Stellvertreter: Ing. Erich Stratjel
Mitglieder: Hans Peter Wirth
Karl Eschberger
Armin Kollarik



Arbeitsbereich Wirtschaft:

- Angelegenheiten rund um das Bildungs- und Heimatwerk
- Kontaktpflege zu den ortsansässigen Betrieben
- Zusammenarbeit mit der GIP
- Kontaktpflege zur Zayatalbahn GmbH

Arbeitsbereich Tourismus:

- Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Regionalverband Weinviertel
- Betreuung touristischer Einrichtungen wie Rad- und Wanderweg, Freibad, ... usw.

Wie schon im letzten Jahr hat das COVID- 19-Virus auch heuer die politische Arbeit für unsere Gemeinde alles andere als erleichtert.

Es hat keine Ausschusssitzung stattgefunden. Somit fällt dieser Bericht sehr kurz aus.

Für das Gemeindegasthaus ist noch keine Lösung in Sicht.

Das Freibad wurde unter strengen Auflagen geöffnet. Für die Kantine wurde ein Pächter gefunden.

Die Kontaktpflege zu den Neusiedler Betrieben ist nach wie vor einer unserer Schwerpunkte. Wir stellen bei den verschiedensten Anliegen den direkten Kontakt zu Behörden und Interessensvertretungen.

Auf das kommende Jahr blicken wir mit Sorge, denn wie man aufgrund der wieder steigenden Coronaansteckungszahlen sieht, ist die Pandemie noch lange nicht besiegt. Dennoch werden wir die auf uns zu kommende Herausforderungen mit Freude und Elan annehmen und liegengebliebenes erledigen.

Ausschuss Umwelt, Brauchtum, Sicherheit und Gemeindeentwicklung:

Obmann: Roman HEINZ
Stellvertreter: Roland INHAUSER
Mitglieder: Markus BREUER
Marko FLOR
Dominik KELLER



Wirkungsbereich Umwelt:

1. Wahrung der Interessen des Umweltschutzes im Wirkungsbereich Gemeinde
2. Beratung von Maßnahmen zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden oder zur Vermeidung von weiteren Schäden unserer natürlichen Umwelt
3. Kontrolle der Recyclinghofordnung während der Öffnungszeiten
4. Überwachung der Sanierungsmaßnahmen der Erdölwirtschaft
5. Vertretung der Gemeindeinteressen im GVU
6. Information des Gemeinderates und der Bevölkerung bei Änderung der Entsorgungsabläufe im eigenen (Bauhof) und im übertragenen (GVU) Wirkungsbereich
7. Kontrolle des Grünlandes auf „wilde Deponien“ und Koordination der Entsorgung dieser
8. Erarbeitung von Vorschlägen zur Vollziehung des Luftreinhaltegesetzes (NÖ-Bauordnung, § 34) gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Amtsleiter

Wirkungsbereich Brauchtum:

1. Bildstöcke und Marterl – Pflege des ortsüblichen Brauchtums und Geschichte der Gemeinde
2. Betreuung der Topothek
3. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit der Erhaltung der einmaligen Gittertürme

Wirkungsbereich Sicherheit:

1. Neuorganisation und Kontrolle des Winterdienstes
2. Planung von Verkehrswegen, Verkehrsführung
3. Planung, Erhalt und Pflege der Gehwege
4. Hundeverordnung
5. Verkehrsleitsystem und Straßenschilder
6. Verkehrssicherheit bei Verkehrswegen und Parkanlagen
7. Katastrophenschutz
8. Hochwasserschutz
9. Zivilschutz
10. Kriminalistischer Beratungsdienst

Wirkungsbereich Gemeindeentwicklung:

1. Förderungen bei Verbauung im Ortskern
2. Raumplanung und Bauland
3. Verbauungsklasse II im Ortszentrum
4. Förderungen bei Verbauung im Ortskern
5. Gründe und Infrastruktur
6. Schaffung von Kerngebieten



Bauplätze

Die verfügbaren Bauplätze in Neusiedl und St. Ulrich sind in den letzten Jahren weniger geworden. Derzeit hat die Marktgemeinde in St. Ulrich und in Neusiedl keinen Bauplatz zu vergeben. Alle Bauplätze befinden sich derzeit in Privatbesitz.

Die Schaffung von Bauplätzen ist ein dringendes Anliegen der Gemeinde. Wir werden nach den gesetzlichen Möglichkeiten versuchen neue Bauplätze in Neusiedl zu schaffen, damit unsere Jugend nicht in andere Ortschaften zieht.

Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde wird bei uns ständig aktualisiert. Der Gemeindevorstand hat mit viel Einsatz und guten Ideen begonnen, die hohen Anforderungen, wie Hochwasserschutz, Photovoltaik, Verkehrsflächen, Festlegung von Überprüfungsflächen zur Baulandschaffung und vieles mehr zu bearbeiten. In einigen Abendterminen wurden gemeinsam mit unserem Raumordnungsbüro und dem Gemeindeamt bereits viele Punkte besprochen. Das endgültige Ergebnis aller Themen wird voraussichtlich mit Ende Jänner/Anfang Februar 2022 vorliegen.

Topothek



Viel historisches Wissen über unsere Gemeinde liegt in Form von Fotos oft verborgen in Schubladen oder Schränken in privaten Haushalten und kann dadurch für immer verloren gehen. Unser Ziel ist es mit ehrenamtlichen Topothekaren die Geschichte unserer Gemeinde zu erhalten und in einer modernen und innovativen Art der Bevölkerung zugänglicher zu machen.

In unserer Gemeinde ist eine Online-Topothek entstanden. Historisches Wissen und Bildmaterial über unsere Gemeinde wird gesammelt, digitalisiert und somit bewahrt. Die Topothek ist unter dieser Adresse neusiedl-zaya.topothek.at aufrufbar.

Das Projekt "Unsere Gemeinde anno dazumal" wurde von der Leader Region Weinviertel Ost ins Leben gerufen und wird von der EU gefördert.

Helfen Sie mit, die Geschichte unserer Gemeinde zu erhalten!

Besitzen Sie historisches Bildmaterial oder Texte?

Unterstützen Sie uns bei der Weiterführung der Topothek!

Bitte kontaktieren Sie uns:

VzBgm. Roman HEINZ (Hauptverantwortlicher), Tel. 0664/8182961

Karl Asperger, Tel. 02533/8246

Ernst Gaida, Tel. 0664/73700870

oder einfach am Gemeindeamt!

Gem2Go

Die App „Gem2Go“ stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch auf dem Smartphone oder Tablet verfügbar.



Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen in der Gemeinde erinnert Gem2Go per Push-Information.

Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone in den jeweiligen AppStores zum Download.

Altstoffsammelzentrum:

Mit Mitte des Jahres hat sich Hubert Windstey aus privaten Gründen entschlossen, seine Tätigkeit im Altstoffsammelzentrum nicht mehr auszuüben. Hubert Windstey leistete seit 01.01.2009 jeden Mittwoch und Samstag seinen Dienst im Altstoffsammelzentrum und hat dies mit seinem Geschick wohlwollend und zufriedenstellend ausgeführt. Lieber Hubert, im Namen der Marktgemeinde bedanke ich mich für deine 13 Jahre im Dienste für die Gemeinde und wünsche dir Alles Gute in deiner gewonnen Freizeit.

Die derzeitige Einfahrtsregelung im Altstoffsammelzentrum hat sich als sinnvoll und praktikabel erwiesen. Um eine ordnungsgemäße Entsorgung zu ermöglichen, bleibt daher weiterhin, dass sich maximal fünf Fahrzeuge gleichzeitig am ASZ/Grünschnitt – Gelände befinden. Die Kontrolle für die Mitarbeiter der Gemeinde wird dadurch übersichtlicher. Weiters entsteht durch diese Regelung für die ASZ - Benutzer mehr Platz für die fachgerechte Entsorgung.

Bei den Sperrmüllcontainern, deren Inhalt in der FCC Zistersdorf zur Entsorgung kommt, werden seit dem Brand im vorigen Jahr Eingangskontrollen bezüglich des Inhaltes der Container durchgeführt. Bei unsachgemäßer Entsorgung wird die Gemeinde mit Strafzahlung belangt. Die Gemeinde bittet Sie daher, geschätzte MitbürgerInnen, Ihren Unrat ordnungsgemäß zu entsorgen.

Öffnungszeiten:	jeden Mittwoch	von 15.00 bis 17.00 Uhr (Winterzeit von 15.00 bis 16.00 Uhr)
	jeden Samstag	von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zu den angegebenen Zeiten können die Altstoffe im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.

Eine Entsorgung außerhalb der Öffnungszeiten ist nicht möglich.

Ausschuss Schulisches u. Soziales:

Obmann: Guido ESCHBERGER
Stellvertreter: Roman HEINZ
Mitglieder: Talin ZELLER
Stefan CERWINKA
Mathias HEINZ



Kindergarten:

Der Kanal im hinteren Bereich des Kindergartens musste saniert werden.

Eine Kanalbefahrung der Fa Hydro Ingenieure zeigte den Umfang des Schadens.

2022 ist geplant im Bereich der Auffahrt des Kindergartens den Kanal und die Stiegen zu erneuern.

Am Spielplatz des Kindergartens konnten, mit Hilfe einiger Freiwilligen, wieder Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Neuer Rindenmulch als Fallschutz wurde eingebracht und Ausbesserungsarbeiten bei den Spielgeräten wurden durchgeführt.

Fitness- und Motorik Park:

Hier musste der Fallschutz mit Rindenmulch aufgefüllt werden und die Schaukel repariert werden.

Dies geschah im Zuge des Arbeitseinsatzes im Kindergarten.



St. Ulrich Spielplatz Kellergasse:

Kontrolle und Ausbesserung der Spielgeräte, weiters wurde auch hier der Rindenmulch nachgefüllt.



Friedhof:

Die Urnengräber in St. Ulrich und Neusiedl werden sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Da diese Form der Bestattungskultur in den letzten Jahren großen Zuspruch erfahren hat, wird sich der Ausschuss mit einer Erweiterung der Urnengräber beschäftigen müssen.



Die Friedhofsmauer ist im hinteren Bereich stark beschädigt. Provisorisch wird hier ein Zaun aufgestellt, um das Eindringen von Wildtieren zu verhindern.



Im Jahr 2022 muss die gesamte Mauer geprüft und ausgebessert werden.



Ausschuss Grünland:

Obmann: Rudolf CERWINKA
Stellvertreterin: Edith CERWINKA
Mitglieder: Markus BREUER
Hans Peter WIRTH
Armin KOLLARIK

Wirkungsbereich Grünland:

1. Güterwege, Pflege der Rad- und Wanderwege
Erhaltung, Beschilderung u. Gestaltung



2. Hochwasserschutz – Instandhaltung der Überflutungsbecken und deren Einläufe
3. Bepflanzung und Pflege der Überflutungsbecken
(Mähen und Unkrautvernichtung)
4. Ackerpacht – Kontrolle der Pachtverträge von Gemeindegründen, Festlegung der Pachtgebühren (Ausarbeitung der Hektarsätze)
5. Natura 2000 – Pflege des Waldes im Sinne der Verordnung
6. Landschaftsgestaltung – Aussatz und Bepflanzung in Absprache mit Jägerschaft und der Waldgenossenschaft
7. Pflege der Forstbestände im Grünland (Hohlwege, Märchenwald, Schottentalgraben, Waldlehrpfad in Verbindung mit dem Dorfkreis)

Die Güterwege wurden vom Ausschuss bei der Sitzung gemeinsam befahren.

Dabei wurden div. Sanierungsarbeiten unter Einbeziehung der Güterwegeabteilung des Landes NÖ angeregt, sowie die Entfernung des desolaten Zauns bei der ehem. Deponie Ziegelofen an der Westseite beschlossen.

Der Schwerpunkt des heurigen Jahres war aber wieder das Ausschneiden der Güterwege im Gemeindegebiet mittels Astschere und Schläger.

Auch möchten wir alle Grundeigentümer bzw. Pächter weiterhin auffordern die entsprechenden Vorschriften bezüglich Beschädigung und Verschmutzung von Feld- und Güterwegen einzuhalten, um auch in Zukunft deren ordnungsgemäßen einwandfreien Zustand für alle gewährleisten zu können. Da es zur Errichtung und Erhaltung dieser Wege finanzielle Mittel der Gemeinde und auch Fördermitteln der öffentlichen Hand erfordert, sollten wir alle dieser Bitte nachkommen.

Splittaktion u. Frühjahrsputz in der Gemeinde

Die Marktgemeinde führte im heurigen Jahr auf Empfehlung des GVV Gänserndorf keine Straßenkehraktion durch.

Die Reinigung der Straßen wurde durch die Fa. Poyss mittels Kehrmaschine durchgeführt.

Achtung Schneeräumung!

Wir ersuchen die Bevölkerung von Neusiedl/Zaya und St. Ulrich (besonders in den Siedlungen und engen Gassen) bei Neuschnee ihre Autos in die Garagen oder auf eigenen Grund zu stellen, damit die Schneeräumung nicht behindert wird!

§ 93 StVO 1960 – Schneeräum- und Streupflicht:

Trifft alle Liegenschaftseigentümer im Ortsgebiet außer unverbaute land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

- zwischen 06.00 und 22.00 Uhr
- Gehsteig oder Gehweg bis zu 3 m weg vom Grundstück oder ein 1 m breiter Streifen
- Dachreinigungspflicht

Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Trennung erforderlich!

Trinkwasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die Trinkwasserversorgung unterliegt in Österreich sehr hohen Qualitätsanforderungen, die von öffentlichen Wasserversorgern durch entsprechende Technik, geschultes Personal und strenge Kontrollen gewährleistet werden.

In vielen Haushalten werden neben der Ortswasserleitung zusätzlich auch Hausbrunnen betrieben, die meistens für die Entnahme von Nutzwasser verwendet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass private Hausbrunnen über die Hausinstallationen mit der öffentlichen Wasserleitung verbunden werden. So können Verunreinigungen in das öffentliche Versorgungsnetz gelangen, denn Nutzwasser hat häufig Verkeimungen die über provisorische oder dauerhafte Verbindungen ins Trinkwasser eingeschleust werden können. **Hausbrunnen dürfen daher auf keinen Fall und auf keine Weise mit der Ortswasserleitung oder mit den aus der Ortswasserleitung versorgten Hausinstallationen verbunden werden!**

Häufig werden zur „Trennung“ Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder Rohrtrenner eingesetzt. Diese sind allerdings nicht geeignet um eine hygienisch einwandfreie Trennung beider Versorgungssysteme zu gewährleisten. Nur eine vollständige Trennung der Rohrleitungen bietet ausreichenden Schutz!

Falls sie in ihrem Haushalt Rohrverbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgung und einem Hausbrunnen vorfinden, sollten sie im Interesse einer sicheren Wasserversorgung umgehend eine wirkungsvolle Trennung vornehmen, damit sie und ihre MitbürgerInnen auch weiterhin einwandfreies Trinkwasser genießen können.

Feste, Feiern und Veranstaltungen

Muttertagsausflug

Der für Samstag, den 08. Mai geplante Muttertagsausflug musste auf Grund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

Vatertagsgrillen

Bereits zum 5. Mal wurde heuer, zu Ehren unserer Väter und Männer, das Vatertagsgrillen im Feuerwehrhaus abgehalten.

Am Freitag, den 09.07. konnte die Marktgemeinde Neusiedl/Zaya ihr mittlerweile schon zur Tradition gewordenes Vatertagsgrillen veranstalten! Es ist schön anzusehen, dass diese Veranstaltung immer besser besucht wird und immer so eine gute Stimmung herrscht! Ein Dankeschön an unsere Feuerwehr für die zur Verfügung gestellte Infrastruktur und an die Gemeinderäte für die Mitarbeit! Natürlich wird die ÖVP Neusiedl- St. Ulrich auch heuer wieder die gesamten Kosten übernehmen! Wir freuen uns schon jetzt aufs Vatertagsgrillen 2022!



Wir gratulieren

Eiserne Hochzeit – 65 Jahre

Elisabeth und Josef Scharinger



Goldene Hochzeit – 50 Jahre

Elfrieda u. Alois	Bahrer
Renate u. Kurt	Keller
Marianne u. Leopold	Zörnig
Rosemarie u. Leopold	Bauer
Christine u. Johann	Grohmann
Anna u. Richard	Stadler
Jolantha u. Franz	Pospichal
Heidelinde u. Peter	Fuhrmann

101. Geburtstag

Sperk Maria, Neustiftgasse

95. Geburtstag

Schatzer Katharina, Grillparzersiedlung

90. Geburtstag

Scholz Ernst, Steinweg
Schwarzmann Mathias, Friedhofstraße
Schüller Maria, Hauptstraße
Eder Johann, Bahnstraße
Blank Maria, St. Ulrich
Krappel Anna, Viktor Adler-Siedlung
Glaser Edith, Dr. Tandler-Siedlung
Michele Stefanie, St. Ulrich

80. Geburtstag

Ott Karl, Hauptstraße
Keider Rupert, Friedhofstraße
Holzapfel Engelbert, Neustiftgasse
Kastner Rosa, Viktor Adler-Siedlung
Samlitschka Edeltraud, Neustiftgasse
Trsek Helmut, Hauptstraße
Schweinberger Josef, Hauptstraße
Reiterer Ingeborg, St. Ulrich
Pohl Helga, Hauptstraße
Cabla Erna, Hauptstraße

Den Bund fürs Leben haben geschlossen



Stephanie u. Lisa **Rath**, Hauptplatz

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindeglieder

1. Ak Lina, Bahnstraße
2. Hainisch Matthias, Hauptschulstraße
3. Sommer Matheo, Neugasse
4. Szilagy Maximilian, Hauptschulstraße
5. Schüller Matteo, Bahnstraße
6. Tetik Hafsa, Viktor Adler-Siedlung
7. Heilinger Matthias, Hauptstraße
8. Gutus Adrian, Johannesgasse
9. Jurj Jennifer Azalea, Bahnstraße



Am 03. September 2021 fand die feierliche **Übergabe der Geschenkgutscheine** der Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya an die Kinder des **Geburtsjahrganges 2020** statt.



Wir gratulieren den Eltern zu ihrem Nachwuchs und wünschen den jungen Mitbürgern Glück und Gesundheit für die Zukunft.

In die Ewigkeit abberufen wurden

1. Pichler Marcella Maria Antonia, Grillparzersiedlung
2. Scholz Waltraud, Dr. Tandler-Siedlung
3. Brand Matthias, Grillparzersiedlung
4. Jahn Maria, Viktor Adler-Siedlung
5. Kölbl Johanna, Sankt Ulrich
6. Wenzl Maria, Sankt Ulrich

2021

7. Kinne Annemarie, Grillparzersiedlung
8. Korbel Franz, Viktor Adler-Siedlung
9. Pretsch Erna, Mühlgasse
10. Handerkas Karl, Mühlgasse
11. Schuster Elfriede, Hauptstraße
12. Utesil Berta, Grillparzersiedlung
13. Bierbaum Franz, Hauptstraße
14. Kastner Melanie Katharina Maria Gertrude, Mühlgasse
15. Kastner Katharina Maria Melanie Philippa, Mühlgasse
16. Sperk Leopoldine, Neustiftgasse
17. Stanzl Helene, Grillparzersiedlung
18. Kubik Karl, Viktor Adler-Siedlung
19. Breyer Richard, Siedlungsstraße
20. Schweinberger Josefine, Neustiftgasse
21. Kreuzwegerer Ferdinand, Neustiftgasse
22. Liboswar Johanna, Hauptstraße
23. Schuster Elisabeth, Hauptstraße
24. Keider Gertraud, Friedhofstraße
25. Kolmann Gerhard, Maustrenkstraße
26. Werl Gerhilde, Hauptstraße



Freiwillige Feuerwehr Neusiedl a.d. Zaya – St. Ulrich

Das Jahr 2021 wurde bedauernswerterweise, aufgrund der Covid 19-Maßnahmen, nicht mit dem traditionellen Ball begonnen. Wie alle anderen musste auch die Feuerwehr sich an die Richtlinien halten und die Maßnahmen erschwerten uns Veranstaltungen, Übungen und den Feuerwehrdienst in gewohnter Weise abzuhalten.

Trotz alledem hatten wir am 23. Jänner 2021 unsere Mitgliederversammlung mit Ende einer Periode und der damit verbundenen Neuwahl des Kommandos und Besetzung der Chargen. Nach 20 jähriger Tätigkeit im Kommando verabschiedete sich mit ein paar Worten EOBI Christian Kobinger. Danke an dieser Stelle für seine Dienste im Kommando. Auch EBI Robert Kuba legte sein Amt als Kommandant-Stv. zurück, sodass es zu einem neuen Kommando kommen musste.



Zum neuen Kommando gewählt wurden: Kommandant OBI Roman Stur Kommandant-Stv. BI Andreas Krappel zum Verwalter bestellt wurde V Pascal Riha.

Im Zuge dieser Mitgliederversammlung wurden Marlene Kobinger, Elina Bierbaum, Herwig Eder und Florian Inhauser von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand aufgenommen.

Als neue Mitglieder angelobt wurden PFM Roman Birsak und PFM Jürgen Ludl.

LM Rudolf Bierbaum wurde im Auftrag des Landesfeuerwehrkommandos zum Feuerwehrjuristen ernannt. Die Überreichung der Ehrenurkunde übernahm unser AFKDT Bundesfeuerwehrrat Ing. Eduard Kammerer. Befördert wurde des Weiteren vom OFM zum HFM unsere Kameradin Sonja Sieber.

Den Ehrendienstgrad erhielten EOBI Christian Kobinger und EBI Robert Kuba für Ihre Dienste im Kommando.

Bei der heurigen Mitgliederversammlung wurden folgende Leistungsabzeichen der Feuerwehrjugend übergeben:

Erste Erprobung: Mara Krappel

Zweite Erprobung: Sophia Kobinger, Lea Bierbaum und Lisa Heilinger

Im Beisein von Jugendbetreuer EOBI Christian Kobinger, Kommandant OBI Roman Stur und Abschnittsfeuerwehrkommandant BFR Ing. Eduard Kammerer fand heuer der Jugendfeuerwehr Wissenstest in unserem FF Haus statt. Gratulation an die Teilnehmerinnen für die erfolgreiche Absolvierung.



Wissenstest-
abzeichen in Gold:
Sophia Kobinger
u. Lea Bierbaum

Wissenstestab-
zeichen in Silber:
Lisa Heilinger u.
Janina Wittmann

Wissenstestab-
zeichen in Bronze:
Mara Krappel

Im Jahr 2021 werden folgende Kameraden mit Ehrenzeichen beim Abschnittsfeuerwehrtag geehrt:

Für 50jährige verdienstvolle Tätigkeit:

- EFARZT Med.Rat Dr. Ludwig Schreil

Für 40jährige verdienstvolle Tätigkeit:

- BM Erich Flor
- EV Reinhard Hainisch
- OLM Karl Wittmann

Für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit:

- BM Roman Rakosch

Zu runden Geburtstagen konnten wir folgenden Kameraden gratulieren: zum 90er HFM Mathias Schwarzmann, zum 70er EHLM Hubert Windstey, EBI Johann Kobinger, LM Johann Martin, EHLM Harald Kastner, HFM Walter Asperger und EV Reinhard Hainisch, zum 30er OFM Marina Windstey.

Im Zuge der jährlichen Inspektion durch das Abschnittsfeuerwehrkommando am 04.10.2021 wurden langjährige Mitglieder der FF Neusiedl/Zaya – St. Ulrich geehrt.

HFM Karl Mock ist seit 70 Jahren Mitglied der FF Neusiedl/Zaya - St. Ulrich und wurde mit dem Ehrenzeichen für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen in Silber ausgezeichnet.

HFM Josef Krappel - seit 60 Jahren Mitglied der FF Neusiedl/Zaya - St. Ulrich - wurde mit dem Ehrenzeichen für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen in Bronze ausgezeichnet.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Bundesfeuerwehrrat Ing. Eduard Kammerer überreichte die Auszeichnungen. Weitere Gratulanten waren Hr. BGM Andreas Keller und seitens unserer Wehr Kommandant OBI Roman Stur.

Den Lehrgang Abschlusstruppmann besuchten: PFM Roman Birsak und PFM Andreas Wirth
Zum Einsatzmaschinenkurs wurden LM Roman Kellner, FM Lukas Kastner, FM Erich Kuba und PFM Jürgen Ludl entsendet.

HFM Roland Inhauser besuchte in Tulln den Fahrmeisterlehrgang. Über den abgeschlossenen Gruppenkommandant freut sich OBI Roman Stur. Eine Ausbildung zur Gasbrandbekämpfung absolvierte EOBI Christian Kobinger.

Die FF Neusiedl/Zaya - St. Ulrich gratuliert allen Kameraden zur bestandenen Prüfung.

Im Zuge der Ferienbetreuung im Sommer 2021 besuchten uns heuer 23 Kinder und verbrachten einen erlebnisreichen Tag bei der Feuerwehr.

Heuer konnten wieder zwei Blutspendeaktionen im Feuerwehrhaus durchgeführt werden. In Summe dürfen wir uns bei 55 Spenderinnen und Spendern bedanken.

Es wurden notwendige Ausbildungen, Sitzungen und Schulungen mit insgesamt 378 Mitgliedern in 1 391 Stunden abhalten. Ebenso wurden wir zu 25 Einsätzen mit 94 Mitgliedern und 266 Einsatzstunden gerufen. Das ergibt eine Gesamtstatistik von 80 Ereignissen mit 472 Mitgliedern und 1 657 Stunden.

Schulungen und Übungen:

3 Pflichtübungen

1 Unterabschnittsfunkübung

1 Unterabschnittsatemschutzübung

1 allgem. Unterabschnittsübung

1 OMV-Brandschutzschulung

1 Abschnittsatemschutzübung

1 Inspektion

1 Schulung

Die allgemeine Unterabschnittsübung fand heuer an der Zaya bei der Heroldmühle in Dobermannsdorf statt. Bei dieser Übung durften wir uns ein Bild über die neue Feuerwehrdrohne des Bezirkes machen.

Die Atemschutzübungen fanden heuer in Zistersdorf und Hauskirchen statt.

Wie 2020 gab es auch 2021 keine diversen Leistungsbewerbe.

Am 4. Juli 2021 veranstaltete die Feuerwehr den schon traditionellen Schnitzelkirtag-Frühschoppen im Gastgarten des Gemeindegasthauses. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde unser EOBI Karl Asperger zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Neusiedl a.d. Zaya ernannt. Die Ehrung wurde durch Bgm. Andreas Keller und dem LAbg. Bgm. René Lobner überreicht. Bei herrlichem Wetter durften wir uns über einen vollen Gastgarten freuen und bedanken uns an dieser Stelle herzlichst bei allen Besuchern und freiwilligen Helfern. Für die musikalische Umrahmung sorgte der 1. Zayataler Musikverein unter der Leitung von Kapellmeister Martin Bittner.

Am darauffolgenden Sonntag fand der Kirtagfrühschoppen in der Jup's Hausbergstub'n der Familie Hickl in St. Ulrich statt. Auch hier sorgte der 1. Zayataler Musikverein für ein musikalisches Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Trotz kühlen Temperaturen konnten wir uns bei der Veranstaltung „Heurigen wie früher“ am 28. August in St. Ulrich beim Feuerwehrhaus über zahlreiche Besucher freuen. Ein Dankeschön an das gesamte Veranstaltungsteam.

2020 durften wir bei der Veranstaltung „Licht von Betlehem“ keine Speisen und Getränke ausgeben. Auch heuer wird es das Licht in unseren Feuerwehrhäusern zum Abholen geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, und hoffen euch heuer auch verpflegen zu dürfen.

Zu kommenden Veranstaltungen lädt die Feuerwehr recht herzlich ein:

- Licht von Bethlehem in Neusiedl und St. Ulrich am 23. Dezember 2021 ab 18:00 in beiden Feuerwehrhäusern
- Floriani am 28. Mai mit Heurigenbetrieb und Frühschoppen am 29. Mai 2022 mit warmer Küche
- Schnitzelkirtag am 3. Juli 2022 im Wirtshausgarten Neusiedl
- Kirtagfrühschoppen am 10. Juli 2022 in Jup's Hausbergstub'n St. Ulrich
- „Heuriger wie früher“ am 27. August 2022 im FF-Haus St. Ulrich
- Blutspendeaktion im FF-Haus Neusiedl am 27. April u. 12. Oktober 2022 von 17:00 – 19:30 Uhr

In Erinnerung rufen wir folgende **Notruf-Nummern**:

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Vergiftungsinformation	01 406 43 43

***365 Tage im Jahr – 24 Stunden pro Tag – um ihre Sicherheit bemüht
Gut Wehr – ihre Feuerwehr***

* * * * *



NÖMS Neusiedl a.d. Zaya

Niederösterreichische Mittelschule
Neusiedl a.d. Zaya

Das Jahr 2021 war überschattet von Corona und Hygienemaßnahmen. Leider verbrachten die Schülerinnen und Schüler viele Wochen im Distance Learning. Das heißt, sie lernten zu Hause und wurden von ihren Lehrerinnen und Lehrern mittels Internet betreut. Der Unterricht erfolgte online, das Kinderzimmer wurde so zum Klassenzimmer. Das war für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Danke an alle, die den Kindern dabei halfen und ihnen elektronische Geräte zur Verfügung stellten!

Trotz aller Einschränkungen versuchte das Lehrerteam, den Kindern Freude und Abwechslung zu bieten. Der Elternverein spendierte am Faschingsdienstag Krapfen. Auch die bereits bekannte Naturwissenschaftswoche wurde durchgeführt. So lernten die Schülerinnen und Schüler etwa, wie man Butter herstellt, welche Vorteile erneuerbare Energiequellen bringen und welche Pflanzen in der Bibel vorkommen. Den jungen Leuten gefiel es, war es doch einmal Unterricht abseits der gewöhnlichen Schulbücher. Ende Mai unternahmen die Burschen der 2. Klassen eine kleine Radtour durch das Weinviertel. Die Mädchen genossen währenddessen den Frühling beim Joggen und Wandern. Anstatt der Teilnahme an den alljährlichen Waldjugendspielen unternahmen die 2. Klassen im Juni eine Exkursion in den Steinbergwald. Dort lernten sie unter fachkundiger Führung von Herrn FL Katzinger und Herrn Gustav Madera zahlreiche Tiere und Pflanzen kennen. In der letzten Schulwoche befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit Müll. Sie lernten, wie man Müll richtig trennt, wie Müll recycelt wird und wie man Müll vermeiden kann. Auch für das Müllsammeln im Ort standen die jungen Leute wieder zur Verfügung. Abkühlung gab es danach im Freibad. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen wurden am letzten Schultag im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet.

Im Juni wurde der langjährigen Leiterin der Schule, Frau Dir. Helga Garber, der Titel Oberschulrätin verliehen. Ende August trat sie ihren wohlverdienten Ruhestand an. Mit 1. September wurde Frau Dipl. Päd. Ingrid Weihe mit der Leitung der Schule betraut. Ihr ist es besonders wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler gerne in die Schule kommen und sich dort wohlfühlen.



Auch in diesem Schuljahr bringen die Lehrerinnen und Lehrer möglichst viel Normalität in den Alltag. Die 3. Klassen unternahmen unter Einhaltung der Corona-Hygienemaßnahmen einen Ausflug, passend zum Thema Erdgeschichte, in das Naturhistorische Museum nach Wien. Nach einer so langen Ausflugspause waren die Kinder begeistert und hatten viel Spaß. Nachdem der Elternverein im Juni den Ankauf von neuen, modernen Biologiebüchern für alle Schulstufen finanziert hatte, unterstützte er unter der Obfrau Daniela Pribitzer nochmals die Schule und kaufte Fußbälle an. So können nun die Burschen und Mädchen ihren Lieblingssport gut trainieren.



Die Mittelschule Neusiedl an der Zaya bedankt sich beim Elternverein ganz herzlich für die großzügige Unterstützung und bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit!

Mehr von uns gibt es auf unserer Homepage unter:
<https://nmsneusiedl-zaya.ac.at>

* * * * *



Rückblick – Aktivitäten im Schuljahr 2020 / 2021

Faschingsdienstag

Obwohl der Faschingsdienstag aufgrund der Hygienemaßnahmen anders als sonst gefeiert werden musste, haben wir uns den Vormittag lustig gestaltet. Auf diesem Weg möchten wir uns – wie jedes Jahr – beim Elternverein der Volksschule für die Spende der Faschingskrapfen bedanken!



Verkehrserziehungswoche

1. Schulstufe beim Überqueren der Straße



„Hallo Auto“ 3. und 4. Schulstufe

Im Laufe der Verkehrserziehungswoche fand „Hallo Auto“ – eine Aktion von AUVA und ÖAMTC – statt. Bei praktischen Übungen und theoretischen Inputs konnten die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Schulstufe lebenswichtige Erkenntnisse für die selbstständige Bewältigung des Schulwegs gewinnen.



Radfahrprüfung 4. Schulstufe

Für Kinder ist die Teilnahme am Straßenverkehr eine wichtige Sache. Um den SchülerInnen eine verkehrssichere Teilnahme als Radfahrer zu ermöglichen, wurde auf der 4. Schulstufe die freiwillige Radfahrprüfung durchgeführt. Mit Unterstützung der Klassenlehrerin und einem Exekutivbeamten wurden die SchülerInnen auf die Prüfung vorbereitet.

Hurra! Alle haben bestanden!



Lesewoche

Mitte Juni wurde in der Volksschule Neusiedl wieder ein besonderes Augenmerk auf das Lesen gelegt. Das Highlight dieser Woche war für viele Kinder wahrscheinlich die Autorenlesung mit „Saga Susa“. Aber auch die Klassenlektüre „Der Zauberer von Oz“ begeisterte die Mädchen und Burschen der 3. Schulstufe.



Besuch der Musikschule

Unter Einhaltung der aktuellen COVID-Schutzmaßnahmen durfte uns die Musikschule Zistersdorf besuchen. Leiterin Gabriele Sailer und Koordinator am Standort Neusiedl Josef Storch stellten unseren Schülern und Schülerinnen eine Vielfalt an Musikinstrumenten vor und versuchten so das Interesse am Musizieren zu wecken.



Umwelttag

Anlässlich des Umwelttages startete die 1. Klasse ein Projekt zum Thema „Müll trennen“. Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Schulstufe spazierten zum Altstoffsammelzentrum Neusiedl und erweiterten dort ihr Wissen rund um die Mülltrennung.



Aktionswoche Kommunale Bildung

Erstmals an österreichischen Volksschulen fand Ende Juni die “Aktionswoche Kommunale Bildung” statt. In die Wege geleitet wurde dieses Projekt vom Bildungsministerium und dem Österreichischen Gemeindebund. Von 21. bis 25. Juni 2021 wiederholte somit auch die 3. Schulstufe der VS Neusiedl noch einmal die Aufgaben und Abläufe ihrer Gemeinde. Einen besonderen Einblick bekamen die Volksschulkinder bei einer Exkursion zum Gemeindeamt.



Aktivitäten im Schuljahr 2021 / 2022

Wechsel der Schulleitung

Das vergangene Schuljahr endete mit dem Übertritt der Schulleiterin Frau OSRDNMS Helga Garber in den Ruhestand. Nach dreijähriger Tätigkeit an der Volksschule Neusiedl übergab sie ihre Funktion in jüngere Hände. Wir danken Frau Garber für die Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand. Ihrer Nachfolgerin, Frau Ingrid Weihe, wünscht das Team der Volksschule nach einem bereits gelungen Start auch weiterhin viel Erfolg, Energie und Engagement für die verantwortungsvolle Tätigkeit.

Die Schulklassen der VS Neusiedl/Zaya im Schuljahr 2021/22



Die „Taferlklassler“ unter der Leitung von VL Elisabeth Heinz.



2. Klasse unter der Leitung von VL Cornelia Ohler und VL Andrea Trimmel



4. Klasse unter der Leitung von BED Lisa Stöckl

„Kroko“ und die Zahngesundheitserzieherin zu Besuch in der VS Neusiedl

Auch im heurigen Schuljahr werden die SchülerInnen wieder mit KROKO, dem Krokodil, bezüglich Zahnhygiene und Zahngesundheit geschult.



Verkehrsbetriebe Gschwindl

Die 4. Schulstufe wurde von den Verkehrsbetrieben Gschwindl zu einem Ausflug in die Unternehmenszentrale Wien-Strebersdorf eingeladen. Nach Rundfahrten auf dem Gelände mit unterschiedlichen Bussen und einem Fahrzeug der Betriebsfeuerwehr durften wir die Werkstätte besichtigen. Zum Abschluss wurden wir mit kleinen Snacks und Getränken verköstigt und die Schüler und Schülerinnen bekamen sogar ein kleines Geschenk.





Wenn sie mehr über uns erfahren möchten, dann besuchen sie uns auf unserer Homepage unter: www.vsneusiedl-zaya.ac.at

* * * * *

Schulische Nachmittagsbetreuung

Heuer besuchten 26 Kinder aus den Volksschulen in Neusiedl/Zaya und Hauskirchen und der NÖMS Neusiedl/Zaya die Nachmittagsbetreuung. Bedingt durch die Pandemie hat sich auch hier der Alltag verändert. Maske aufsetzen, Abstand halten und Händewaschen gehören zum neuen Wortschatz. Und leider kann nicht jedes Fest in gewohnter Weise - wenn überhaupt - stattfinden. So gab es im letzten Jahr bedauerlicherweise keine Weihnachtsfeier. Dafür durften wir im Februar - zwar anders als sonst - Fasching feiern. Mittlerweile hat sich der Alltag fast wieder normalisiert. Nach dem Eintreffen in der Betreuung können sich die Kinder erholen und machen nach dem Mittagessen in der Lernstunde ihre Hausübungen. Danach wird gebastelt oder gespielt.



* * * * *

Ferienbetreuung

Im zweiten Jahr mit Corona besuchten 14 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren die Ferienbetreuung.

Trotz vieler Hygienevorschriften und Abstandsregeln sollten die Kinder eine unbeschwerte Ferienzeit erleben können. Deshalb standen auch heuer wieder interessante Ausflüge und spannende und lustige Aktivitäten auf dem Programm.



Wir waren sportlich unterwegs - im Erlebnispark Gänserndorf und auf dem Sportplatz -, erkundeten die Natur - beim Auring in Hohenau, auf dem Barfußweg in Schratzenberg und auf den Feldern von Neusiedl - und machten als Forscher viele großartige Experimente. Wir machten Sockentiere, stellten wunderschöne Traumfänger her und konnten beim Backen viele Köstlichkeiten herbeizaubern.



Ob unter dem Meer, als Piraten oder bei der Feuerwehr - die Zeit verging sehr schnell und im Nu waren die drei Wochen wieder vorbei. Und alle freuen sich schon auf das nächste Jahr! Vielen Dank an meine Helferin Marlene Kobinger, an die Gemeinde und alle, die uns in dieser Zeit wieder unterstützt haben.

* * * * *

Kindergarten Neusiedl a.d. Zaya

Ein Tag im Kindergarten wird durch verschiedene Sprachprozesse begleitet und schafft Sprachanlässe. Daher ist die Sprachförderung in den letzten Jahren in den Fokus gerückt.

Sprache ist ein umfangreiches Thema, die Sprachentwicklung ist ein Teil der Gesamtentwicklung des Kindes und beginnt bereits vor der Geburt. Sprache stellt eine Schlüsselkompetenz für frühkindliche Bildung dar. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsprozesse im Vorschulalter. Der Kindergarten hat den Auftrag, Kinder beim Spracherwerb zu begleiten, deswegen zieht sich die Sprachförderung wie ein roter Faden durch die gesamte pädagogische Arbeit.

Denn Sprechen lernt man nur durch Sprechen!

Im Kindergarten, wie zu Hause kann man sogenannte „Sprachinseln“ schaffen. Das heißt,



man wendet sich einem einzelnen Kind wenige Minuten ganz bewusst zu. Beispielsweise lassen wir für kurze Zeit die Arbeit liegen, wenn ein Kind zu uns kommt, um uns stolz ein gemaltes Bild oder den gebauten Turm zu zeigen. Wir hören dem Kind aufmerksam zu, fragen nach oder bieten dem Kind passende Sprache dazu an. Dabei ist nicht die Dauer wichtig, sondern, dass wir uns in diesem Moment ganz auf das Kind einlassen und miteinander reden können.

Kleine Sprachspiele, gemeinsames Singen und Musizieren wecken bei dem Kind die Freude an der Sprache, welche eine wichtige Voraussetzung für das Sprechen lernen ist.

Das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern ist hervorragend geeignet, um mit dem Kind über die dargestellten Personen, Gegenstände und Handlungen in ein intensives Gespräch zu kommen, es soll dabei nicht Zuhörer sein, sondern Erzähler.

Während des gemeinsamen Spiels gibt es viele Möglichkeiten für ein intensives Gespräch. Dem Kind kann in natürlicher Weise Sprache angeboten werden.

Sprachförderung braucht aber auch Erziehungspartnerschaft: Sprachförderung ist immer eine gemeinsame Aufgabe von Kindergarten und Familie. Die Eltern werden in die Arbeit des Kindergartens mit einbezogen. Gemeinsam wollen wir die bestmöglichen Voraussetzungen für eine sinnvolle Sprachentwicklung schaffen.

Rückblick auf das Kindergartenjahr 2020/21

- Im Oktober fand der erste Elternabend des Jahres, aufgrund von Corona, online auf KidsFox statt.
- Das Laternenfest wurde intern mit den Kindern gefeiert, jedes Kind bekam ein Martinssackerl mit nach Hause.
- In der Adventzeit gestalteten wir mit den Kindern eine Advent- und Nikolausjause.
- Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien fand eine Weihnachtsfeier in beiden Gruppen statt. Wir sangen Lieder und erzählten Geschichten.
- Die Faschingszeit – eine lustige Zeit im Kindergarten, am 12. Februar durften alle Kinder mit ihrem Pyjama in den Kindergarten kommen und es gab ein Bilderbuchkino mit dem Beamer.
- Eine Woche später fand das Faschingsfest statt. Es wurden knifflige Stationen für die Kinder aufgebaut für jede absolvierte Station gab es einen Stempel.
- Zu Ostern machten wir einen Spaziergang in die Natur und waren auf der Suche nach dem Osterhasen. Nach der Rückkehr waren die Nester im Garten versteckt.
- Im Frühling veranstalteten wir mit den Kindern eine Fahrzeugrally. Jedes Kind durfte ein Fahrzeug von zu Hause mitnehmen und der Garten des Kindergartens wurde zu einer Rennbahn.
- Im Juni fand ein gemeinsamer Wandertag mit allen Kindern statt. Wir gingen in den Park und picknickten. Der Abschluss war der Besuch des Spielplatzes.
- Unser Abschlussausflug der Kinder im letzten Kindergartenjahr führte uns nach Dobermannsdorf, von dort gingen wir nach Neusiedl und zum Schluss gab es ein Eis.



* * * * *

Raiffeisenkasse Neusiedl a.d. Zaya

Wir alle hoffen, dass der Höhepunkt der Covid-19- Krise hinter uns liegt. Die Raiffeisenkasse kann trotz aller wirtschaftlichen Besonderheiten an den Geld- und Kapitalmärkten auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken.

Die Eigenkapitalausstattung von rund 34,1 Mio. Euro ist nach wie vor hervorragend und liegt mit 31,3 % der Bemessungsgrundlage weit über der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenkapitalquote. Daraus ergibt sich eine Eigenmittelüberdeckung von 20,3 Mio. Euro.

Die Pandemie hat den wirtschaftlichen Wandel in vielerlei Hinsicht beschleunigt und das Verhalten der Bevölkerung im letzten Jahr maßgeblich geprägt. Das hat auch im Bereich der Finanzdienstleistungen zu einem Digitalisierungsschub geführt.

Persönliche Betreuung ist für uns nach wie vor wichtig. Auch, wenn viele Kunden Bankdienstleistungen wie den Zahlungsverkehr völlig unabhängig und eigenständig über Mein ELBA abwickeln, setzen wir weiterhin auf persönliche Beratung.

Durch die Schließung von vier Bankstellen ergaben sich einige organisatorische Änderungen. Im Frühjahr wurde der Zubau fertiggestellt um ausreichend Platz für die Mitarbeiter aus den Bankstellen zu haben.

Wir haben für Sie unsere Kräfte am Standort in Neusiedl/Zaya gebündelt, wo Ihre vertrauten, persönlichen Berater Ihnen weiterhin zur Verfügung stehen.



Die jährliche Generalversammlung der Raiffeisenkasse fand am Freitag, den 10. September 2021 im Festsaal der Marktgemeinde Neusiedl a.d. Zaya statt.

Nach langjähriger Tätigkeit als Obfrau übergab Christine Glaser ihre ehrenamtliche Führungsaufgabe in neue Hände. Andreas Keller wurde, mit eindeutiger Mehrheit, zum neuen Obmann gewählt.

Um im Notfall richtig helfen zu können, absolvierten 9 Kolleginnen und Kollegen einen erste



Hilfe Kurs.
Denn Erste
Hilfe ist
lebenswichtig!
Im Notfall sind
gerade die
ersten Minuten
entscheidend.

Die Corona-Pandemie hat uns allen im vergangenen Jahr viel abverlangt und nicht wenigen Leid gebracht. Wir waren und sind mit einer Situation konfrontiert, die unvorstellbar schien. Eine Situation, in der vor allem Solidarität und Vertrauen gefragt sind. Beides haben Sie uns im Jahr 2021 entgegengebracht.

Wir bedanken uns bei Ihnen – unseren Mitgliedern und Kunden – für das entgegengebrachte Vertrauen!

* * * * *

Pfarrgemeinde Neusiedl a.d. Zaya - St. Ulrich

Sternsingen 2021

Aufgrund des epidemiologischen Geschehens, fand heuer keine Sternsingeraktion statt.

Die Osterfeierlichkeiten wurden auf Grund des Lockdowns nur im kleinen Rahmen gefeiert.

Firmung:

Nach langer und intensiver Vorbereitung konnte am 15. Mai die Firmung abgehalten werden. Heuer spendete Mag. Dr. Franz Scharl das Sakrament der Firmung. Es wurden strenge Hygieneregeln eingehalten und auch für den notwendigen Abstand in der Kirche wurde gesorgt.



Fronleichnam:

Auch dieses Fest wurde heuer nur im kleinen Rahmen gefeiert, da es die Coronabestimmungen nicht im gewohnten Ausmaß zu ließen.

Erntedankfest:

Am 19.9. feierten wir das Erntedankfest. Im Pfarrgarten wurde die heilige Messe abgehalten. Der Erste Zayataler Musikverein gestaltete das Fest musikalisch. Anschließend gab es eine Agape, die der Weinbauverein und die Katholische Frauenbewegung organisierten. Beim Verlassen des Pfarrgartens durfte man einen Apfel mitnehmen. Die Erntekrone sowie die Äpfel wurden dankenswerterweise von der Katholischen Frauenbewegung vorbereitet. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.





Geburtstagsmessen:

Einmal im Monat wird für alle Geburtstagkinder des Monats eine Geburtstagsmesse gefeiert. Diese wird von der Regenbogengruppe unter der Leitung von Christine Smetana musikalisch umrahmt. Mit liebevollen Details und sorgfältig ausgewählten Liedern wird die Messe gefeiert.



Familienmesse:

Am Sonntag, den 17.10. wurde die Familienmesse gefeiert. Die Musikschule unter der Leitung von Gerlinde Schätz, Thomas Rieder und Gabriele Sailer, umrahmte diese musikalisch. Ein herzliches vergelt's Gott an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieser Messe beigetragen haben.

Gottesdienstzeit in unserer Pfarre Neusiedl a.d. Zaya - St. Ulrich

Dienstag in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.00 Uhr
Donnerstag in Neusiedl	08.00 Uhr	
Freitag in St. Ulrich	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.00 Uhr
Samstag in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.00 Uhr
Sonntag in Neusiedl	10.00 Uhr	

* * * * *

1. Zayataler Musikverein

Das Jahr 2021 startete, wie für die meisten anderen Vereine, auch für uns sehr ruhig. Aufgrund der covid-bedingten Einschränkungen war es uns leider nicht erlaubt, unserer Proben- und Veranstaltungstätigkeit nachzugehen.

Im Juni freuten wir uns - nach der langen Proben- und Veranstaltungspause – auf ein **musikalisches Wiedersehen!** Wir starteten mit einem **Sonntags-Proben-Frühstücken** im Schatten der großen Platanen vor dem Musikheim. Sogar einige Passanten und Badegäste waren begeistert, endlich wieder Livemusik zu hören!



Kaum hatte der Sommer begonnen, füllte sich auch schon der Veranstaltungskalender. Unseren ersten Auftritt hatten wir beim **Kirtag der Freiwilligen Feuerwehr in Neusiedl** am 4. Juli.

Es war für uns eine besondere Freude wieder vor zahlreichem Publikum zu spielen!

Auch beim **Kirtag in St. Ulrich** am 11. Juli wurden die Gäste von uns musikalisch unterhalten. Selbst ein kurzer Regenguss konnte die Stimmung nicht trüben.



Weiter ging es mit unserer **Generalversammlung** am 25. Juli, diesmal in **JUP'S Hausbergstubb** in St. Ulrich. Hier durften wir an einem lauen Sommerabend auch wieder unsere Ehrengäste, Sponsoren und die Bürgermeister unserer Einzugsgemeinden begrüßen.

Am 30. Juli folgten wir der mittlerweile traditionellen Einladung unserer Musikkolleg*innen der Fam. Poiss zu einer gemütlichen **Probe in ihrem Garten**.

Ein besonderes Highlight war der Dämmerstopp „**Liptauer meets Blasmusik 2.0**“ bei Michi Martin und seinen Mädels in der Neusiedler Kellergasse.



Bei der **Generalversammlung der Raiffeisenkasse Neusiedl** am 10. September begrüßten wir in gewohnter Weise die Gäste vor dem Neusiedler Festsaal musikalisch.



Unseren - eigentlich für den Folgetag geplanten - Tag der Blasmusik in Neusiedl mussten wir leider absagen. Wir hoffen aber, diesen im Jahr 2022 nachholen zu können!

Am 19. September umrahmten wir auch wieder das **Erntedankfest** und die katholische Messe **im Neusiedler Pfarrgarten** musikalisch.

Auch heuer berichten wir gerne wieder über unseren **Neuzugang** im Jahr 2021: Marlene Leutgeb, die uns seit diesem Jahr musikalisch als Musikerin im Bassregister und sogar im Vorstand als Stabführer-Stellvertreterin unterstützt.



Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Musiker*innen, Marketenderinnen, Helfer*innen und Sponsoren für den guten Zusammenhalt, auch in diesem herausfordernden Jahr 2021!

Ihnen, liebe Leser*innen, danken wir vielmals für Ihre Treue und freuen uns bereits sehr darauf, Sie bei unseren Auftritten im Jahr 2022 begrüßen zu dürfen!

* * * * *

Musikschule Neusiedl a.d. Zaya



**Filialschulen:
Neusiedl/Zaya, Hauskirchen,
Palterndorf – Dobermannsdorf**

„Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt...“

Diese Redewendung hat sich in den vergangenen Monaten (leider) bewahrheitet. Haben wir im vergangenen Jahr noch gehofft und waren uns ziemlich sicher, die Pandemie in absehbarer Zeit hinter uns lassen zu können, so wurden wir diesbezüglich eines Besseren belehrt.

Lockdowns, „distance-learning“, regelmäßige Tests, Abstandsregeln usw., all das hat auch uns im täglichen Musikschulbetrieb begleitet und manchmal mussten wir alle, Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen an unsere physischen und psychischen Grenzen gehen, um unserem pädagogischen Auftrag gerecht zu werden.

Trotz dieser vielfältigen Probleme konnten wir das vergangene Schuljahr mit Erfolg abschließen, um uns im Herbst den neuerlichen Herausforderungen zu stellen.

Im laufenden Schuljahr werden an unserer Musikschule 97 Schülerinnen und Schüler von 12 Lehrkräften mit einer Gesamtunterrichtszeit von 54,5 Stunden pro Woche in 19 verschiedenen Instrumentalgruppen, sowie 4 Ensembles und 2 Theoriekursen unterrichtet.

Davon entfallen auf:

Musikal. Früherziehung	15 Schüler
Klavier	7
Gitarre	14
Schlaginstrumente	15
Saxophon	2
Blockflöte	10
Querflöte	5
Stimmbildung	1
Violine	4
Trompete	4
Tenorhorn	4
Posaune	4
Klarinette	2
Flügelhorn	1
Tuba	2
Harfe	2
Violoncello	2
Keyboard	3
Ensembles + Theorie	

Einige unserer SchülerInnen nutzten - nach einjährig erzwungener Pause - in den Sommerferien die Möglichkeit zur Weiterbildung auf ihrem Instrument und legten nach dem Besuch eines, vom NÖ Blasmusikverband veranstalteten Seminars in Mistelbach, die Prüfungen für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen mit Erfolg ab.

Dazu unsere herzlichsten Glückwünsche!

Auftritte bei
Schülerkonzerten
oder anderen
Veranstaltungen
sind das sog. „Salz
in der Suppe“ aller
MusikschülerInnen.



Einzig die Familienmessen in den Pfarrkirchen Neusiedl/Z., Dobermannsdorf und Zistersdorf boten heuer der Musikschule die Gelegenheit, das Können ihrer SchülerInnen der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. (Bild: Familienmesse Neusiedl/Z., 17. Oktober 2021)

Um unentschlossenen Kindern und Jugendlichen Hilfestellung bei der Wahl eines Instruments zu geben, konnten wir im Juni - unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln - wieder „Schnuppertage“ an den Schulen abhalten.

Dabei wurden verschiedenste Instrumente präsentiert und von den Lehrkräften individuelle Beratung geboten.

Wir hoffen, dadurch immer wieder einige Kinder für den Besuch unserer Musikschule begeistern zu können.

Bei Interesse am Musikunterricht ersuchen wir Sie, Voranmeldungen für das Schuljahr 2022/23 bereits jetzt zu tätigen.

Für Informationen sind wir jederzeit erreichbar:

Tel: 0664/17 30 269 Hr. Storch

Mail: info@devils-music.at

Bitte beachten Sie:

An- und Abmeldungen vom Musikunterricht sind **schriftlich** vorzunehmen.

Abmeldungen werden lt. Schulordnung jeweils erst zum **Schuljahresende** (Ende Juni) wirksam.

Die Lehrkräfte der Musikschule bedanken sich bei den Verantwortlichen aller Musikschulgemeinden, sowie bei den Eltern für die Unterstützung und Zusammenarbeit und wünschen allen Mitbürgern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit für das Jahr 2022!

Josef Storch

* * * * *

Kirchenchor Neusiedl a.d. Zaya – St. Ulrich

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachdem wir mit unseren Chorischen Tätigkeiten für die Gemeinschaft, massiv eingeschränkt wurden und noch immer sind gibt es kaum etwas zu berichten. Um jedoch trotzdem bei kirchlichen Ereignissen präsent zu sein, singen wir im Familiären Duett, oder auch Solo.

Etwas, das uns aber sehr getroffen hat, ist der Verlust unserer langjährigen Sängerin Maria Wenzel. 2020 haben wir Sie noch mit gebührendem Abstand zu Ihrem Achtzigsten Geburtstag hochleben lassen. Jedoch am 2. Jänner 2021 mussten wir Sie auf Ihrem letzten Weg begleiten. Das Besondere an Ihr war Ihre Ruhe und Ihre Stimme, die mit Ihren Achtzig Jahren keinerlei Altersveränderung gehabt hat. Außerdem war Sie so etwas wie die Chormutter. Ich sagte immer „Sie stellt mit Ihrer Familie beinahe die Hälfte der Chorleute“, immerhin waren es einmal fünf Chormitglieder aus einer Familie.

Du fehlst in unserer Runde, aber wir danken dir für die vielen Jahre, in denen du uns mit deiner Stimme begleitet hast.

Gustav W. Madera

* * * * *



Jagdgesellschaft Neusiedl a.d.Zaya

Das Jagdjahr 2020 endete, auf Grund der anhaltenden Coronapandemie, leider mit abgesagten Jagden.

Die Abschüsse beim Rehwild konnten aber trotzdem erfüllt werden.

Heuer hatten wir einen Anstieg der KFZ-Unfälle mit Rehwild. Wobei die Straßen Richtung Dobermannsdorf und Hauskirchen, sowie die Steinbergstraße bis zum Ende des Waldes Richtung Maustrenk am meisten betroffen waren.

Durch div. Baustellen, Windräder, Leitungsbau und Kabelverlegung (Umspannwerk) ist unser Wild stark in Ihrem Lebensraum gestört und beeinträchtigt.

Ein großes Problem sehen wir in Zukunft auch für Niederwild. Da durch die Zusammenlegung oder den Tausch der Felder die bewirtschafteten Flächen immer größer werden, haben z.B. Hasen zu wenig Deckung. Greifvögel, welche gesetzlich geschont sind, erledigen dann das Übrige.

Im Wald konnten wir feststellen, dass besonders in Zeiten des Lockdowns sehr viele Wanderer angetroffen werden, darunter auch viele nicht Ortsansässige.

Das wandern im Wald ist zwar nicht verboten, jedoch mit einer Stirnlampe in der Nacht einen Spaziergang durch den Wald zu machen ist sicher nicht in Ordnung, denn auch das Wild braucht Ruhe!

Nachdem heuer auf Grund Covid-19 schon zum zweiten Mal keine gemeinsame Flurreinigung durchgeführt werden konnte, wurde Anstelle einer groß angelegten Gemeinschaftsaktion, in kleinen Gruppen für ein sauberes Gemeindebiet gesorgt. Im März trafen sich ca. 25 Freiwillige Jäger zur Flurreinigung. Unter strenger Einhaltung der aktuellen Covid-19 Schutzmaßnahmen wurde im Laufe des Monats das gesamte Gemeindegebiet von Schmutz und Unrat befreit.



Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des NÖ Frühjahrspuzes verloten die NÖ Umweltverbände unter den freiwilligen Helfern 100 Genusspakete im Wert von 6.000 Euro, bestehend aus einem „Koch.Kunst.Buch“, einem Picknickkorb samt Porzellan-Geschirr und Besteck für zwei Personen sowie einem 30 Euro Gutschein von „So schmeckt NÖ“.



Wir waren einer der glücklichen Gewinner.

Obmann Bgm. Ing. Hermann Gindl (li.) und Obmann-Stv. Bgm. Ludwig Deltl (re.) übergaben das Genusspaket an den Jagdleiter Josef Schüller.

Im September mussten wir den Verlust eines langjährigen Jagdkollegen betrauern. Wir haben uns von unserem Kollegen Breyer Richard mit einem Weimannsruh verabschiedet.

Da für uns Jäger im Herbst auch Ernte ist (Wild), haben wir beim Erntedankfest



teilgenommen und die Erntekrone getragen.

Bei der Wildkammer wurde heuer auch wieder fleißig gearbeitet. Um den Platz vor der Kammer optimal nutzen zu können, wurde der Grünstreifen gepflastert und teilweise betoniert, wobei uns die Gemeinde dankeswerterweise unterstützt hat.



Am 30. Oktober hatte unser Altjagdleiter Rakosch Leopold seinen 70. Geburtstag, den wir mit ihm gebührend gefeiert haben.

Noch mal alles Gute, Gesundheit und ein Weidmannsheil.

Eine Jagd konnten wir am 6. November am Feld durchführen. Dabei wurden 13 Hasen und 2 Fasane erlegt. Da wir festgestellt haben, dass sehr wenig Wild vorhanden ist, haben wir die



Jagd vorzeitig abgebrochen. Am Abend ließen wir die Strecke von unserem Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik segnen.

Zum Abschluss möchten wir noch erwähnen, dass es uns ein großes Anliegen ist, das jagdliche Brauchtum und die Kameradschaft zu erhalten.

Wir wünschen allen Jägerinnen und Jägern ein gesundes, unfallfreies Jagdjahr 2022 und einen guten Start ins neue Jahr.

Weidmannsheil
Jagdgesellschaft Neusiedl an der Zaya, Josef Schüller

* * * * *

Jagdgesellschaft St. Ulrich

Das Jahr 2021 hat gezeigt, dass sich viele Trends und Veränderungen aus den vergangenen Jahren eher verstärkt als abgenommen hätten.

Besorgt schauen wir auf das Niederwild (Hase, Kaninchen, Rebhuhn, Fasan, Ente,...).

Beim Schalenwild ist die momentane Situation zufriedenstellend und stabil.

Im heurigen Jahr konnten wir unsere Tradition der Hauptjagd am 26.10. wieder nachkommen, beginnend mit einer hl. Messe in der Kirche von St. Ulrich, die gut besucht war von der Bevölkerung und den Waidmännern. Dank an dieser Stelle an Herrn Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik, der mit und für uns schon über Jahre hinweg Gottesdienst feiert.

* * * * *

Der Dorf-Kreis
Neusiedl – St. Ulrich



Obwohl uns auch in diesem Jahr Covid-19 begleitet hat, sind wir nicht untätig gewesen und es ist doch einiges passiert.

Die Bänke beim Lindenplatz, beim Friedhof und beim Pfarrhof wurden repariert und das Geländer des Einlaufschachtes am Ortsende Richtung Palterndorf ist gestrichen worden.

In St. Ulrich wurde ein Feldkreuz renoviert und gestrichen.



Es wurden 15 Stück unansehnliche Hydranten mit bunter Farbe versehen.



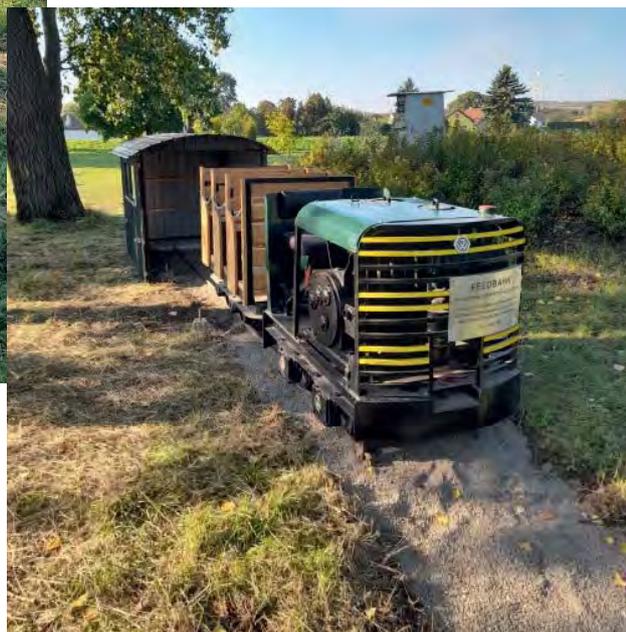
Das kaputte Brückengeländer beim Sport- und Musikheim wurde geschweißt und das Geländer bei der Bushaltestelle beim Bauhof in die richtige Höhe gebracht und montiert, damit es den aktuellen Vorschriften entspricht.

Das Herren-WC und dessen Türe im Friedhof haben einen neuen Anstrich bekommen.

Ein großes Projekt, das viele Arbeitsstunden in Anspruch nahm, war die Anfertigung eines Anhängerwagerl und einer Überdachung für die Feldbahn. Das Holz für das Wagerl wurde von Rudi Cerwinka gespendet. Herzlichen Dank dafür.

Die ersten Schienen wurden Anfang Oktober im Park verlegt und die Lok Jenbach samt Überdachung vom Bauhof dahin überstellt.

Die Schienen konnten von Bad Bleiberg/Ktn. besorgt werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Fa. Karin Bierbaum für den unentgeltlichen Transport der Schienen nach Neusiedl/Zaya.



Unter Einhaltung der Covid-19-Bedingungen haben wir dieses Jahr auch beide Markttag abhalten können. Zahlreiche Standler boten Ihre Waren im und beim Alten Feuerwehrhaus an. Der Kuchenverkauf ist von den Besuchern sehr gut angenommen worden. Beim Markttag im Oktober wurde zusätzlich auch Coffee-to-go und Gulaschsuppe zum Mitnehmen oder zum Genuss im Freien angeboten.



Finis Asperger hat bei der Produktion der Dorfkreis-Marmelade dieses Jahr einen Rekord aufgestellt – insgesamt hat sie ca. 400 Gläser eingekocht.

Wir freuen uns sehr, dass wieder reges Treiben am Marktplatz herrschen konnte!

Guggi Hofbauer betrat am 4. September die Bühnenbretter des Alten Feuerwehrhauses. Mit ihrem Programm „Planlos“ wurden die Lachmuskeln der Besucher sehr strapaziert. Das Dorfkreis-Team sorgte in bewährter Form für die anschließende Bewirtung der Gäste.



geplante Termine 2022:

Markttage:	23. April und 22. Oktober
Dämmerschoppen:	16. Juli
Glühwein & Punsch:	10. Dezember

Die Gelegenheit möchten wir auch nutzen, um uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Helfern zu bedanken, die uns immer wieder unterstützt haben, denn ohne diese Hilfe der Bevölkerung wäre vieles nicht möglich!

Wir freuen uns natürlich, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr, sei es durch ihre Mithilfe oder finanziell unterstützen, damit wir in Neusiedl und St. Ulrich noch viel bewegen können, denn nur „**gemeinsam sind wir stark**“!

* * * * *

ÖTB Turnverein Neusiedl a.d. Zaya

Termine des ÖTB TV Neusiedl/Zaya für 2022

26. März	14.00 Uhr	Bezirksgerätewettkampf in der Turnhalle
01. Mai		Frühjahrswanderung des ÖTB TV Neusiedl
24. Juni	20.30 Uhr	Sonnwendfeier am Hausberg in St. Ulrich
ab 7. Juli	18.00 Uhr	Ferienradler jeden Donnerstag
ab 4. August	17.00 Uhr	Ferienradler jeden Donnerstag
24. September		„50 Jahre ÖTB TV Neusiedl/Zaya“ im Festsaal
25. September	09.00 Uhr	46. „Franz Stratjel“ LA - Wettkampf am LA Platz
23. Oktober		Herbstwandertag des ÖTB TV Neusiedl
25. November	18.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
18. Dezember	15.00 Uhr	Julfeier mit Schauturnen in der Turnhalle

Aufgrund der **Corona-Pandemie konnten ab September 2020**
der Herbstwandertag,
die Julfeier mit Schauturnen,

ab März 2021

der Bezirksgerätewettkampf
der Frühjahrswandertag
und die Sonnwendfeier nicht veranstaltet werden.

Die Sommerradtouren im Juli und August konnten stattfinden und wurden gut besucht.

Leider musste auch der Leichtathletikwettkampf im September abgesagt werden.

Ab Ende Mai turnte die Damenriege bei Schönwetter am Faustballplatz im Freien.

Ab September konnte der Turnbetrieb in der Turnhalle wieder aufgenommen werden.



Herbstwandertag

Nach 1 ½ Jahren Corona bedingter Pause war es wieder soweit. Ich durfte einen Wandertag für den 24. Oktober vorbereiten und dazu herzlich einladen. Zu meiner Freude folgten der Einladung 23 Personen. Auch zwei Kinder, Magdalena und Simon, waren dabei.

Wir wanderten bei wunderschönem Herbstwetter in den naheliegenden Orten Großkrut und Ginzersdorf. Auf dem Gras im Schatten der Raureif, windstill und ungetrübter Sonnenschein. Es war einfach herrlich und so wanderten wir hinaus ins Feld zur Wartbergwarte. Sie steht auf 235m Seehöhe. Von der Aussichtswarte einfach „ins Land einischaun“ und schon ging`s weiter zwischen Weingärten, entlang dem Herbetsbrunngraben, vorbei an Wegkreuzen und Kapellen. Da es in der Nacht leichte Minusgrade hatte, tanzten die bunten Herbstblätter von den Bäumen.

Zum Mittagessen kehrten wir im Gasthof Galik in Großkrut ein.

Gut gestärkt und gut gelaunt marschierten wir am Nachmittag

nach Ginzersdorf. Im schön angelegten und gepflegten Teich nahmen unsere Hunde „Tina“ und „Diego“ zur Erfrischung ein kurzes Bad. Auch den Rückweg nach Großkrut schafften alle problemlos.

Wir wanderten ca. 20 km mit rund 28.000 Schritten. Höhenmeter hatten wir diesmal nur wenige zu bewältigen.



die Wandergruppe bei der Wartbergwarte

Wanderwartin, Katharina Bohrn

* * * * *

FAUSTBALL

Nach einem Jahr Zwangspause durfte unsere 1. Landesligamannschaft der Herren dieses Jahr wieder eine volle Saison spielen. Nach einer äußerst erfolgreichen Frühjahrssaison, aus der die Mannschaft mit 5 Siegen aus 5 Spielen und einem Satzverhältnis von 12 zu 4 gehen konnte, knüpfte die noch junge Mannschaft in der Herbstsaison an die bisherigen Leistungen an und konnte eine perfekte Saison verzeichnen, in der sie 10 Siege in 10 Spielen erreichten. Mit dieser Leistung schaffte unsere Mannschaft nach 2 Jahren Pause den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. In der kommenden Saison dürfen wir uns damit auf spannende und hochkarätige Spiele am Faustballplatz Neusiedl freuen.

Auch unsere Jugendmannschaften konnten dieses Jahr wieder eine ganze Saison spielen. Dabei konnte die erste Mannschaft in der U10 den 4. Platz in der Landesmeisterschaft am Feld holen. Die zweite Mannschaft konnte trotz starker Leistungen leider nur den 7. Platz in einer sehr engen Meisterschaft belegen.

Die Damenbundesligamannschaft konnte aufgrund eines schwächeren Saisonstarts in der Frühjahrssaison, leider nur im Abstiegsplayoff ihr Können beweisen. Dies taten sie dann in



der Herbstsaison mit 3 Siegen aus 3 Spielen und einem Satzverhältnis von 12 zu 4, wodurch sie souverän den 1. Platz im Abstiegsplayoff erlangten und somit auch in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga wieder ihr Können unter Beweis stellen.

hinten: Christoph Wurzenberger, Immanuel Cerny, Elias Cerny
vorne: Clemens Hasiner, Felix Wittibschlager

* * * * *

VOLLEYBALL

- **Hallenvolleyball:** Volleyball wird normalerweise (vor und nach Coronazeiten) im Frühjahr, Herbst und Winter in unserer schönen Turnhalle in Neusiedl/Zaya gespielt:

Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr Frauen und Männer und Frauen (Netzhöhe 2,25 m) und

Freitag von 18.30 bis 20.00 Uhr Mädchen und Schülerliga Mädchen (Netzhöhe 2,15 m)

Volleyball in der Halle war Coronabedingt heuer leider erst ab Juni möglich!

Die entsprechenden Corona Regeln (momentan 3G) wurden und werden immer eingehalten!



Die Vb Einheiten waren seither gut besucht und es wurde wieder mit viel Einsatz und Spaß gespielt!

Es ist uns auch gelungen, unsere Gruppe mit jungen Männern zu verstärken!

Die Teilnahme an den nächsten Mixed Turnieren ist gesichert!

- **Schülerliga:** Coronabedingt gab es heuer auch kein Volleyball in der Schule, keine Schülerligameisterschaft und aus Sicherheitsgründen auch kein Training für die Mädchen. Das Freitagstraining soll aber wieder aufgenommen werden!

- **Beachvolleyball:**



Im Sommer wurde dann jeden Mittwoch ab 19 Uhr Beach Volleyball im Freibad gespielt, da die Ansteckungsgefahr im Freien eher gering war. Das Interesse und die Teilnahme waren dafür wieder sehr groß! Auch da wurden die Corona Regeln eingehalten! Leider wurden fast alle Beach Turniere abgesagt.

Lisi Stoiber, Philip Bedrava, Daniel Kitzberger und Sandra Scharinger haben beim Beach Turnier in Bullendorf teilgenommen und sich tapfer geschlagen.



Tabea Reuter und Marcel Böhm haben bei den Niederösterreichischen Beach Series teilgenommen und bei 6 Turnieren mitgespielt. Sie haben das Turnier in Gaweinstal gewonnen und sind insgesamt 7. geworden!

Herzliche Gratulation!

* * * * *

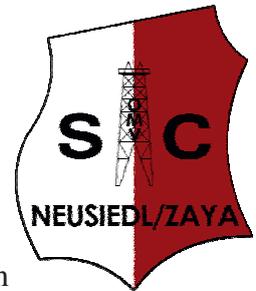
Sportverein SC-OMV Neusiedl/Zaya

Kampfmannschaft

Saison 2021/22

Klares Saisonziel ist es um den Meistertitel der 1. Klasse Nord und den damit verbundenen Aufstieg in die Gebietsliga zu kämpfen. Aufgrund von Abgängen wurde die Mannschaft von Trainer Robert Lesdedaj rund um das bestehende Kernteam verstärkt.

Basierend auf einer soliden und routinierten Abwehr, einem verlässlichen Rückhalt in Form von Christoph Koller und unterhaltsamen Kombinationsfußball konnten in der laufenden Saison 8 Siege, 1 Niederlage und 1 Unentschieden aus 10 Spielen erreicht werden. Die Offensivabteilung zeichnete sich durch ihre Spielfreude und Kreativität aus und erzielte bislang 36 Tore, wobei die Defensive lediglich 4 Gegentore zuließ.



Durch diese eindrucksvollen Leistungen konnte sich die Kampfmannschaft den heißbegehrten und umkämpften 1. Tabellenplatz sichern. (Stand 21.10.2021)



stehend von links nach rechts: Johannes STADLER, Markus OHLER, Amel KOLDZIC, Alexander KNIE, Florian WENZL, Oliver STRAKA, Georg BIERBAUM, Philipp SCSEPKA, Muharrem SWARAT, Robert LESDEDAJ (TR), Adolf SUKUP, Roland HALLAS (SL)
 hockend von links nach rechts: Marek ONDRYAS, Tomas VRTO, Thomas URBANEK, Christoph KOLLER, Martin TAHEDL, Stefan ZEINER; Christopher KOMORNIK, Markus STRASSER

Reserve

Saison 2020/21

In die aktuelle Saison startete die 2. Mannschaft mit 7 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage, was den derzeitigen 2. Tabellenplatz bedeutet. Trainer Roman Kozirowski kann auf routinierte Spieler zurückgreifen, um jungen Spielern den Einstieg ins Team zu ermöglichen.



stehend von links nach rechts: Lukas KASTNER, Johannes STADLER, Sebastian SIEGHART, Julius GIEGER, Mathias HEINZ, Sebastian HEINZ, Mario PETRECEZEK, Michael HUGL, Roman KOZIOROWSKI (TR)
 hockend von links nach rechts: Markus STRASSER, Oliver REISINGER, Andreas MÜRKL, Martin TAHEDL, Michael ARTHOLD, Markus JILKA, Andreas WIRTH

SL Roland Hallas

Bericht Jugend

Das Schlüsselwort in der Jugendarbeit sind Spielgemeinschaften, durch welche sichergestellt werden kann, dass Kinder und Jugendliche in der richtigen Altersklasse Fußball spielen können. Mit den umliegenden Vereinen (Hauskirchen, Hausbrunn, Großkrut und Rabensburg) können Mannschaften in den verschiedenen Altersstufen gestellt werden.

Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit der Vereine wurde heuer ein Trainingscamp im August durchgeführt. Trotz mäßiger Witterung gingen die 70 SpielerInnen und TrainerInnen mit voller Begeisterung ans Werk.

In nach Jahrgängen gegliederte Kleingruppen wurde fleißig und vor allem mit viel Freude und Spaß trainiert. Nach den ersten beiden Tagen in Großkrut und Rabensburg fand das Trainingscamp in Hauskirchen einen gemütlichen Ausklang. Aufgrund des großen Erfolgs ist ein Trainingscamp in Neusiedl/Zaya und Hausbrunn im kommenden Jahr geplant.



Unser Trainerteam betreut seit Herbst 2021 eine U14. Die bisherige Bilanz kann sich durchaus sehen lassen. 6 Siege aus 6 Spielen und ein Torverhältnis von 34:5 sprechen für sich. Offensivfußball gepaart mit einer soliden Defensive und viel Spielfreude haben diese Erfolge ermöglicht.



Natürlich zielt die sportliche Ausbildung darauf ab, erfolgreiche Spieler und Spielerinnen hervorzubringen, jedoch darf die Jugendarbeit nicht als reine Talentschmiede betrachtet werden. Viel mehr bietet sie den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in einer

Gemeinschaft Fuß zu fassen, die über rein sportliche Zielsetzung hinausgeht. Mitglied einer Mannschaft zu sein, die aus Freunden besteht, steht eindeutig über sportlichen Erfolgen.

Abschließend möchte sich das Trainerteam für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den umliegenden Vereinen, der Vereinsleitung, aber auch bei allen Sponsoren und Gönnern bedanken!

Die Nachwuchsarbeit ist durchaus aufwendig, jedoch die Grundlage für den langfristigen Erfolg eines Vereins!

Obmann Thomas Heilinger

Sehr geehrte Gemeindebürger/innen!

Nicht nur in sportlicher Hinsicht konnten wir heuer Erfolge verzeichnen. Wir errichteten vor unserer Kantine eine Überdachung mit einer Länge von 28 Metern, die bei Heimspielen und Veranstaltungen vor Wind und Wetter schützt und bestimmt auch für ein paar gesellige Stunden genutzt wird.

Ganz nach dem Motto: „Viele Hände, schnelles Ende!“ engagierten sich viele Vereinsmitglieder und Unterstützer des Vereins bei den anfallenden Arbeiten. Der aufgrund der Unsicherheit und Lieferverzögerungen an Baustoffen, aufkommende Zeitdruck konnte uns dennoch nicht daran hindern, das Projekt bis zu unserem Sportlerheutigen fertig zu stellen. Somit stand nichts mehr im Wege, die Überdachung beim alljährlichen Heutigen einzuweihen!

Im Namen des Vorstands des SC OMV Neusiedl/Zaya bedanke ich mich auf diesem Wege recht herzlich bei den zahlreichen Helfer/Innen, denn ohne Zusammenhalt wären solche Projekte nicht möglich.



Nach dem coronabedingten Abbruch der Saison 2020/2021, der auch uns ehrenamtliche Funktionäre vor neue Herausforderungen stellte, durften wir im Sommer unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen mit der neuen Meisterschaft durchstarten.

Trotz COVID-19 konnten wir unter Einhaltung der Verordnungen unseren traditionellen Sportlerheutigen abhalten. Bedanken möchte ich mich bei all meinen Funktionären, Spielern,

Trainern und deren Familien, bei all den zahlreichen freiwilligen Helfern, den Damen in der Küche und Kantine. Ihnen allen gehört das größte Dankeschön!

Wir haben talentierte Kinder in unseren Jugendmannschaften und wir werden sie auf ihrem weiteren Weg unterstützen, denn die Jugend ist ein wichtiger Baustein in unserem Vereinsleben.

Kinder, die gerne Fußball spielen und freiwillige Helfer, welche an der Mitarbeit in unserem Sportverein interessiert sind, dürfen sich sehr gerne bei mir melden (Obmann Thomas Heilinger - 0660/65 14 008).

Bedanken möchte ich mich bei unseren Fans, die uns das ganze Jahr zu den Spielen begleiten um die Mannschaft zu unterstützen und ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Neusiedl an der Zaya und an alle Gönner und Sponsoren unseres Vereins.

Wir würden uns sehr freuen, Sie auch in der kommenden Saison wieder zahlreich zu den Meisterschaftsspielen und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und dadurch die Mannschaft und den gesamten Sportverein zu unterstützen!

Der SC OMV Neusiedl wünscht Ihnen/Euch allen Gesundheit, viel Kraft in dieser schwierigen Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!

**Obmann
Thomas Heilinger**

* * * * *

Sektion Tischtennis

Die neue TT Saison 2021/2022 wurde auf Basis der Vorsaison im September wieder mit einer Mannschaft gestartet.

Der aktuelle Zwischenstand der Herbstsaison schaut vielversprechend aus sich in der 1.Klasse Ost A im vorderen Mittelfeld zu halten.

Sektionsleiter
Leopold Ulram

* * * * *

Motorradclub NÖ NORD



Wir freuen uns, einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr - 2021 - geben zu dürfen.

Corona-bedingt war auch im ersten Halbjahr des heurigen Jahres das Vereinslebens gesetzlich zum Stillstand verurteilt bzw. Aktivitäten sehr eingeschränkt erlaubt.

Deshalb freute es uns umso mehr, dass ab Anfang Juni wieder Ausfahrten und Besuche von und zu befreundeten Motorradclubs wie gewohnt möglich waren. Somit konnte auch unsere 1. Clubausfahrt ins Burgenland stattfinden.

Unter Einhaltung der 3-G-Regeln und aller gesetzlichen Auflagen durften wir im Juni auch unser Clublokal wieder öffnen.



Eine **mehrtägige Ausfahrt** einiger Clubmitglieder führte Ende Juni nach Liezen/Steiermark. Bei herrlichem Wetter wurden von Liezen aus in jede Richtung Sternfahrten unternommen – Sölkpaß, Murau, Turracher Höhe, Nockalm Straße, Katschberg, Obertauern, Admont, Gesäuse, Wildalpen und viele weitere schöne Orte und Straßen.



1986 - 2021 / Vereinsgründung / 35-jähriges JUBILÄUM

Im Jahr 2021 feierte der MRC NÖ Nord sein 35-jähriges Bestehen. Ende August konnten wir in unserem Clubkeller viele BikerInnen von befreundeten Motorradclubs begrüßen und dieses Jubiläum ausgiebig feiern.



Hilfsprojekt - BIKER helfen / 2021 abgesagt

Aufgrund der sich ständig ändernden Corona-Maßnahmen und der somit schwierig umzusetzenden Planung und Durchführung wurde schweren Herzens unser alljährlich Anfang September stattfindendes „Hilfsprojekt - BIKER helfen“ im heurigen Jahr abgesagt!





Ende September fand unsere Abschlussausfahrt durchs nördliche Weinviertel mit einem gemeinsamen späten Mittagessen aller BikerInnen und Nicht-Biker des MRC in St. Ulrich in der JUPS-Hausbergstubb'n ihren Ausklang.



Günter Gaida
Präsident

* * * * *



NEUSIEDL a.d.Zaya –
St. Ulrich

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN
LOTTERIEN SENIORENHILFE

**GLÜCK IST, WENN
MAN GEMEINSAM AKTIV IST**

NÖ Senioren
Neusiedl/Zaya - St. Ulrich

Unser Mitgliederstand ist zur Zeit 168.

Coronabedingt mussten wir unseren beliebten Seniorenfasching absagen.

Den 14-tägigen Spielenachmittag konnten wir ab 6. September endlich wieder abhalten.



Zum Muttertag wurde den weiblichen Mitgliedern eine kleine Aufmerksamkeit (Milka Herzen) überbracht. Ebenso bekamen alle männlichen Mitglieder zum Vatertag eine Flasche Wein überreicht.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen am 16. Juli, überreichten wir den langjährigen Mitgliedern eine Urkunde im Café Mimi.



Der 1. Ausflug im heurigen Jahr war zur Gartenbaumesse in Tulln.

Unsere traditionelle Seniorenwallfahrt führte uns heuer ins Stift Geras wo unser Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik die Messe für die lebenden und verstorbenen Seniorenmitglieder abhielt. Den Tagesabschluss bildete ein Heurigenbesuch in Groß –Schweinbarth.

Bei herrlichem Wetter an einem Septembernachmittag radelten einige Senioren/innen mit dem Obmann nach Kettlasbrunn zum Baumkreis in der Kellergasse. Nach einer Stärkung ging es heimwärts ins Café Mimi, wo der Tagesabschluss war.

Am 17. Oktober hielten wir unsere Generalversammlung mit Neuwahlen ab. Begrüßt wurden neben den zahlreichen Mitgliedern auch Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik, Bgm. Andreas Keller, Bez. Obm. Karl Demmer und Teilbez. Obfrau Waltraude Schähs.

Bei der Wahl wurde der amtierende Obmann Ernst Gaida wieder gewählt. Als seine Stellvertreter sind Robert Keider und Maria Grössing gewählt worden. Schriftführerin wurde Andrea Schuch, deren Stellv. Gabriele Kuba und Finanzreferentin wurde Rosemarie Bauer und ihre Stellv. Monika Grimm. Finanzprüfer sind Christine Kubik, Helga Seiter und Leopold Rakosch und im erweiterten Vorstand sind Josefine Sommer und Maria Kobinger.



Im Zuge der Generalversammlung erhielten nachstehende Personen eine Ehrenurkunde mit Nadel: Kubik Christine, Kobinger Maria, Sommer Josefina, Monika Grimm und Andrea Schuch.



Die scheidende Obmann-Stellv. Renate Keller erhielt von Obmann Ernst Gaida als Dankeschön für die jahrelange Tätigkeit einen Blumenstrauß überreicht.

Die Mitglieder wurden zum Schluss zu Würstel und Getränke eingeladen, welche dankenswerterweise die ÖVP Neusiedl- St. Ulrich unter Parteiobmann Bgm. Andreas Keller gespendet wurden.

Unser alljährliches Ganslessen in Kalladorf konnten wir heuer wiederum veranstalten.

Der gesamte Vorstand unter Obmann Ernst Gaida wünscht all seinen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022.

* * * * *

Vespa Club Weinviertel

Die erste Jahreshälfte war es leider noch ein wenig ruhig in unserem Vereinsleben (Coronabedingt).

In der zweiten Jahreshälfte starteten wir drei Ausfahrten.

Ausfahrt 8.8.2021

Wir trafen uns um 10 Uhr beim Cafe Mimi in Neusiedl. Unser Ziel an diesem Tag war die Sommer Genussstour Weinviertel. Als erstes fuhren wir zum BOA Farm nach Wildendürnbach, 2. Station war nach Obritz zur Weinviertel Weinbergschnecke. Dort aß so mancher von uns das erste Mal Schnecken, weiter ging's zur den Zucker's nach Wilfersdorf (Zucker Mühle) als letzten statteten wir der Miller's Brauerei einen Besuch ab und verkosteten natürlich die Biere. 😊



Ausfahrt 12.9.2021

Wir trafen uns wieder bei Mimi. Mal nen guten Kaffee und dann ging´s ins schöne Kreuttal. Unser erster Halt war bei herrlichem Wetter in Unterrolberndorf beim Gasthaus „Magister“, Nach einer hervorragenden Stärkung ging es weiter zum Himmelkeller in Kronberg.



3. Ausfahrt 26.9.2021

Für die letzte Ausfahrt trafen wir uns in Zistersdorf. Von dort aus ging es Richtung Hainburg. In Marchegg machten wir eine kleine Pause. In Hainburg angekommen kehrten wir zum Mittagessen ein. Danach erkundeten wir ein wenig die Umgebung und fuhren anschließend den Braunberg hinauf. Dort wurden wir mit einem wunderbaren Ausblick belohnt. Richtung heimwärts machten wir unseren Abschluss in Angern beim Cafe „Das Leben ist schön“.



VESPA CLUB WEINVIERTEL
Michael Martin
Hauptstraße 28
2183 Neusiedl/Zaya
0664 3567 360

Unsere Jubilare 2021



Elfrieda und Alois Bahrer – Goldene Hochzeit



Rosemarie und Leopold Bauer – Goldene Hochzeit



Blank Maria – 90. Geburtstag



Eder Johann – 90. Geburtstag



Heidelinde und Peter Fuhrmann – Goldene Hochzeit



Christine und Johann Grohmann – Goldene Hochzeit



Holzapfel Engelbert – 80. Geburtstag



Kastner Rosa – 80. Geburtstag



Krappel Anna – 90. Geburtstag



Ott Karl – 80. Geburtstag

Herausgeber, Eigentümer und Druck:
Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde 2183 Neusiedl a.d. Zaya, Bahnstraße 5a
Bgm. Keller Andreas, 2183 Neusiedl a.d. Zaya